

Zb

4710

FIDELITAS MOYSIS:

Q.N. 245.44

Das ist/ X 2047394^{IV}

Die Valetpredigt Moysis

des Mannes Gottes / so er Deut. 30. an das

Volck Gottes / die Kinder Israel in der Wüsten/

kurz vor seinem seligen abschiede aus dieser Welt gehalten: Darinnen

er seine grosse Crew in seinem Ampt herrlich heraus streichet; vnd

sich wider alle künfftige lesterungen vnd falsche zungen purgirt/

vnd darwider öffentlich protestirt.

Allen Lehrern vnd Predigern der Christlichen

Kirchen / vnd weltlichen Regenten zum Exempel;

Wenniglichen aber zur guten nachrichtung/

Zu Scolbergk

In Volckreicher versammlung der gantzen Bürger=

vnd aller eingepfarrten Dorffschafften doselbst

Zum Valet vnd Abschiede/Domin. XV. post Trinit. war

der 16. Septemb. des 1610. Jahrs/gehalten/

Durch

M. GABRIELEM GÜTTENERUM Lips.

Beruffenen Amptsprediger der Churf. S. Lehnkirchen zu S.

Jacob in der löblichen Bergtstad Freybergk.

gedruckt zu Leipzig bey Michael Langen-

berger / Anno 1611.

In verlegung Melchior Hofmans / Buchhendlers

zu Freybergk.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(EMME)





Den Edlen/ Bestrengen/
Gottfürchtigen vnd Tugendreichen / auch
Ehruvesten Wolgeachten / Erbarn / Wolweisen/
Vorsichtigen vnd Namhafften

Frauen Elizabeth von Nitzschwitzschen/
etc. der Churf. Sächs. Amptsgüter zu Stol-
bergk innhaberinnen : vnd Ih. Gestr. vielgeliebten
Herren Söhnen/ Tochter vnd Freundinnen etc.

H. Melchiori Blüern/ Amptschössern.

H. Bürgermeistern vnd Rathmannen.

Vnd

Der ganzen löblichen vnd Christlichen Bürger-
vnd allen eingepfarrten Dorffschafften/ der Kirchen zu Stol-
bergk. Allen meinen gewesen lieben Pfarrkindern/ Bevato-
tern vnd guten Freunden.

So wol auch

Allen Meinen / vnd meines lieben Weibes / lieben
Blutfreunden vnd Schwägern / an vnterschiede-
nen orten ;

Wünsche ich Gnade vnd friede / von Gott
dem Vater / vnd seinem lieben Sohne Jesu
Christo / auch erleuchtung des H. Geistes /
vnd ein glückseliges / frölichs vnd freuden-
reiches Neues Jahr / vnd alles gutes an
Leib vnd Seel zuvor.

A ij

Gottfürch-

Vorrede.

Sottfürchtige / Edle / Bestrenge vnd
 Tugendreiche Fraw Gevatterinn / Ehren=
 vester / Wolgeachter / Erbare / Wolweise / Vorsich=
 tige vnd Namhafte liebe Herrn Gevattern / Freun=
 de / vnd allerseits gewesene Pfarrkinder : Auch als=
 terliebste Brüder / Vettern / Schwäger / vnd
 Blutsverwandten : Es ist nun mehr in der Nähe vnd ferne men nig=
 lichen / deine meine wenige Person bekandt / ganz wol bewust / daß ich
 mich mit den Meinen von Stolbergk gewendet ; vnd an diesen ihigen
 Pfarrdienst der löblichen Klosterkirchen zu S. Jacob allhier zu Frey=
 bergk begeben habe. Wann aber fast in dem gangen Lande herumb/
 mein gewesener Pfarrdienst zu Stolbergk wegen einer guten besoldung
 vnd stadlichen salarij mercklichen beruffen ; Vnd also dessen wegen/
 meiner ihigen besoldung bey der Kirchen zu S. Jacob allhier etwas
 vorzuziehen sey / gemeynet wird : So entsethet bey vielen die höchste ver=
 wunderung / vnd fleissige nachfrage / worumb ich es müsse gethan / vnd
 mich von einer so austräglichen Pfarr vnd einkommen vff eine gerin=
 gere / gewendet haben.

Nun wil ich zwar nicht viel von jenem oder diesem einkommen
 schreiben / denn es bedürffen dessen bericht gar aus nicht die jenigen / so
 vmb Stolbergk herumb wonhafftig gesessen / vnd der Errorum, so sich
 vor dessen wider mich erhoben / kündig sind : Bey welchen auch ich vnd
 die meinen / dieser permutation halber / in ehren ganz wol entschül=
 digt sind.

Alleine / weil etlicher Leute in der ferne / die keinen gründlichen be=
 richt vnd ursach meines abschieds von Stolbergk erfahren können ; ver=
 wunderung also nicht gestillet ; vnd sie des rechten grundes berichtet
 werden können : wil es fast bey ihnen das ansehen gewinnen / wie sie an
 meinem Christlichen leben vnd wandel zweiffeln / vnd dafür halten wol=
 ten / wie etwan ich oder die meinen solche verenderung / mit groben sün=
 den / lastern / Bbelthaten / oder vnverträglich en hader vnd neidt / solten
 verdienet / vnd selbst vns zur straff zu wegen gebracht haben. Darzu denn
 nicht wenig helfen vnd ursach geben eiltche / (ich rede von etlichen) die
 mir vor dessen / ohne ursach / [alleine darumb / weil ich als ein trewer
 Legat meines H E R R N I E S U C H R I S T I sie / wegen ihrer ver=
 brechung

brechung

Vorrede.

brechung vnd mißhandlungen beydes privatim vnd publice gebürlichen gestrafft/] zum hefftigsten auffsezig gewesen: vnd von solchem jhrem fürsatz noch biß vff gegenwertige stunde nicht ablassen können / daß für sie Gott dem gerechten Richter dermal eins schwere rechenschafft werden geben müssen.

Dieweil denn nun nicht alleine mir/ sondern auch meinen lieben Kindern vnd ehrlichen vornemen Blutsfreundschaft / dermal eins allzu schädlichen fürfallen könnte/ wann ehrliche Biederleute von solchem meinem von Stolbergk abzuge / vnd desselben vrsach/ nichts im geringsten wissen; vnd hiergegen meine mißgünstigen mit spitzigen worten vff mich vnd die meinen zu schelten täglich fortfahren möchten oder solten: Habe ich vmb dieser hohen vnd wichtigen vrsach willen / diese gegenwertige Predigt/ so ich durch verleihung Gottes bey euch/ gewesene liebe Pfarrkinder / zum Valete gehalten / in öffentlichen druck zu verfertigen nicht vnterlassen sollen / noch mügen: Sonderlich / weil dieselbe nicht alleine vnser Buchführer H. Melchior Hoffman wegen seiner/ vnd etlicher meiner jßigen lieben Pfarrkinder allhier zu Freybergk/ zum öfftern begehret: Sondern auch vmb derer publication mein liebes Weib vnd Kinder/ auch Ihr/ Bestrenge Frau gewatterinn/ neben sehr vielen aus ewer der ganken Christlichen Gemeinde vnd eingepfarten zu Stolbergk; Vnd Ihr/ meine allerliebsten Blutsfreunde vnd Verwandten/ bey mir zum allerfleißigsten angehalten.

In dieser habe ich nun etlicher massen / vnd nur mit wenigsten worten angedeutet die vrsach meines von Stolbergk abzugs. Vnd ob ich zwar gar gnugsame vnd erhebliche vrsachen gehabt hette / es viel deutlicher vnd heller / als allhier zubefinden / zu geben: würde es doch Ewer etlichen / auch noch zum Valete / nicht gefallen haben. Habe derowegen mit Christlichem Liebesmantel fast alles zugedeckt; vnd mich der bescheidenheit/ wie menniglichen vmb Stolbergk herum/deme ich vnd die fürgenommene widerwertigkeit gegen mich bekand seyn/spüren wird/bestießen.

So aber ja in dieser etwas fürgelauffen seyn möchte / habe ich nicht so gancker dinge fürüber gekunt; weil sich die warheit ja nicht so gar vnterdrücken lesser.

Ich mag es aber mit gutem grunde der warheit bezeugen / daß nicht alleine alle meine vorige Predigten/ so ich fast gancker Siebenzehnen

Jahr bey euch zu Stolberg / durch krafft vnd gnade Gottes / gehalten / sondern auch diese letzte / vnd darinnen hartschmehende wort / keines mals von mir animo injuriandi (wie sie zwar jederzeit außgeruffen / vnd also beklagt worden) fürbracht / sondern alleine darumb / daß die hartverstockten vnd vnbusfertigen Sünder / weil gute wort nicht haben helfen wollen / mit dem Hammer des Gesetzes / durch hülffe Gottes / möchten gewonnen ; vnd zu Christi Schafstall / vnd der rechten Christlichen Kirchen gebracht werden. Vnd sind solche scheltung vnd harte wort aller trewer Johanniten vnd Christlicher ewiger Prediger in der Kirchen / viel weiter als Himmel vnd Erden zu scheiden / von allen andern weltlichen Scheltworten vnd injurien / wie die namen haben mögen / do mancher einen an seiner Ehr vnd guten Namen angreiff / vmb welcher willen der gescholtene Mann / so er solche scheltwort vnd injurien nicht gebürlicher masse von sich schieben kan / von andern ehrliebenden Leuten hinfür nicht vor einen Biederman gehalten / noch ehrlicher gesellschaft gewürdiget / oder zu ehrlichen diensten vnd Ämptern gebraucht wird. Solcher injurien sind aber nicht die scharffen Gesetzpredigten aller trewer Christlicher Prediger / vnd ihre harte wort / damit sie aus Christlichen götlichen eyver / der argen Welt abgötterey / falsche Lehr vnd Gottesdienst / Bosheit / gottloses leben / vnd allerley Sündenheffig straffen / vnd sie dadurch zur Busse vnd Gott wolgefelligem Leben beruffen.

Vnd ob zwar vnterweilen aus recht Christlichem vnd brennendem eyver / mancher trewer Prædicant vnd diener Christi mit seinem **H E R R N** vnd Meister **CHRISTO** **LE** **SU** ; vnd allen lieben Propheten vnd Aposteln / etliche scheltwort von weltlichen hendeln / als **Durerey** / **Mord** / **Diebstal** / vnd was dergleichen ist / entlehnet vnd borget ; So wird doch keiner / der also geistlicher weise / vnd dem Exempel Christi / vnd aller Propheten vnd Apostel nach / gescholten wird / an seinen weltlichen ehren vnd redligkeit verlegt vnd angegriffen : weil solche scheltwort nicht weltliche hendel / sondern Seelensachen betreffen.

Vnd ist ein nârrisch thun / vnd an den Pfarrkindern gar aus nicht zu loben / daß man deswegen einen solchen trewen Johanniten / mit Juristen hauffen weise vor der Obrigkeit mit Recht fürneme.

Denn wo dieses hette gelten sollen / so hetten alle Juristen gut

fug

zug vnd macht gehabt / sich wider den Propheten Ezechielem mit protestiren vnd retorquiren zum heftigsten einzulassen; weil er von dem Volcke Israël / wegen ihrer Abgötterey/also zu schreiben sich nicht geschewet: Du warest nicht wie eine andere **Dure** / die man muß mit gelde kâuffen/noch die Ehebrecherin/die an stadt ihres Mannes andere zulesset: Denn allen andern Huren gibt man gelt: Du aber gibst allen deinen Bullen noch geld darzu/ etc. Vnd: **Du Dure**/ höre des **H E R R** wort.

Ezech. 16.
v. 32.

v. 35.

Item: Wenn dieses hette gelten sollen / hilff Gott / wo würde Jeremias der Prophet vor den Juristen in Israël haben bleiben können / da er zu dem Volck Gottes sagte: Auff allen hohen hügelvnd vnter allen grünen Beumen lieffest du der **Durerey** nach. Item: Du hast eine **Durenstirn** / du wilt dich nicht mehr scheuen.

Jer. 2. v. 20.
c. 3. v. 3.

Item: Wenn dieses hette gelten sollen / ich meyne / es hette sich auch der fromme vnd heilige Stephanus vor dem Rath zu Jerusalem/als für scharffsinnigen Juristen verkriechen müssen/ als er ihnen ins Angesicht sagte: Ihr halsstarrigen vnd vnbeschnittenen an herzen vnd Ohren/ihr widerstretet allezeit dem **H. Geist**/wie ewre Väter/also auch ihr. Welchen Propheten haben ewre Väter nicht verfolget? vnd getödtet? die da zuvor verkündigten die zukunfft dieses Gerechten: Welches Verräther vnd Mörder ihr nun worden seyd?

Act. 7. v. 51.
&c.

Ja/ wenn dieses hette gelten sollen/ hilff ewiger Gott / wo würde wider alle Juristen vnser lieber **HERR** vnd Heiland **IESUS CHRISTUS** einen Advocaten gefunden haben; da er die Phariseer/die da doch/wie menniglichen bekandt vnd bewust ist / vor der ganken Welt / Erbäre/ Redliche/vnd Borneme Leut waren/vor arge vnd gottlose **Durenkinder** aufruffet/vnd Matth. 12. sagt: Die böse vnd Ehebrecherische art suchet etc. Item: Do er an einem andern ort alle falsche Lehrer/so vor ihme gewesen/vor **Dieb** vnd **Mörder**: Ja vor Schlangen vnd Ottergezicht/die da schwerlich dem hellischen verdammnis entrinnen werden / schilt: Vnd den Hohenpriestern im Tempel zu Jerusalem diese scharffe lauge auffgeussset: Mein Haus sol ein Bethhaus seyn vnd heißen: Ihr aber habts gemacht zur Mördergruben.

Matth. 12.
v. 39.

Ioh. 10. v. 8.
Matth. 23.
v. 33.

Luc 19. v.
46.

Vnd

Vnd eben mit diesem des HERRN CHRISTI Tempel-
spruch habe ich auch/ liebe gewesene Pfarrkinder/ bey ewer edlichen den
Kein entbrant gehabt; als ich denselben / wegen Ihrer wolverdienten
Kirchenstraff / davon ich iho nicht sagen wil/ aus Christlichem ewer
pro concione eingeführet: Bey denen ich doch billicher hette entschül-
digt / als von ihnen zum heftigsten verklagt seyn sollen / wenn sie in ihr
herz vnd Gewissen gegangen weren / vnd ihre Gottesfurcht vnd ge-
fürtes leben / vnd hiergegen diesen des HERRN CHRISTI, der
Propheten vnd Apostel harte straffwort / mit meinen durch krafft des
heiligen Geistes geführten Buspredigten / ein wenig herten erwegen
wollen. Aber/ wann es geschehen ist / so redeman
das beste zum sachē. Vnd wird in warheit dieses nicht zu eini-
ges Menschen nachtheil von mir allhier gemeldet. Denn/ daß ich gleich-
wol wiederumb schriftlich gedencke/ was ich im herzen habe/ so hette ich
das gute vertrauen zu den H. Bevattern Ampischöffern/ vnd E. E.
Rath gehabt/ es würde/ wenn etwan ein bar böse anleiter nicht gewesen
wären / nimmermehr solcher vnbillige zancf vnd haß wider mich vn-
schuldigen vorgelauffen seyn: Derowegen auch dieselben / wer sie et-
wan seyn mögen/ solches ihr fürgenommenes werck/ für dem Richter-
stuel IESU CHRISTI desto schwerer werden zu verantworten haben.

Zweiffele derhalben ganz nicht / es werden dieselbe / neben der
Edlen vnd Tugendreichē Frauen Bevatterinn/ vñ der ganzen Christo-
lichen Bürger vnd allen eingepfarrten Dorffschafften / diese meine zu
Stolberg gehaltenen Baletpredigt im besten auffnehmen vnd verstehen/
vnd sie der dedication halber desto lieber haben/ vnd öffter lesen. Denn
sie ja mein trewes gemüth / vnd wie so väterlich ichs mit aller ewer see-
len wolfarth vnd Seligkeit gemeynet; vnd noch biß vff gegenwertige
stunde meyne / deutlich / hell vnd klar darthut vnd bezeuget. Hat viel-
leicht bey etlichen das mündliche gepredigte wort Gottes nicht stadt
finden können; Kan es wol durch erleuchtung des heiligen Geistes/
durch diese schriftliche vbergebene Predigt (wo man sie anders nicht
spöulichen verachten wird) wurkeln/ vnd hundertfeltige fruchte (o si!)
reichlichen bringen.

So wird sie vber dieses auch der Edlen vnd Tugendreichen
Frauen Bevatterinn; vnd den ihren/ beneben der ganzen löblichen
Bürgerschaft vnd eingepfarrten der Kirchen zu Stolberg/ billich von
mir

Vorrede.

mir vbergeben / daß ich auch hierdurch mein danckbares gemüth gegen dieselbe möge an tag vnd zu erkennen geben. Denn ich ja die tage meines lebens nicht vergessen wil vnd kan / das vberaus sehuliche Spectacul, welches Ihr die ganze Christliche Gemeinde zu Stolberg mit vielfeltigen / bittern zeeren vnd klagen / nicht alleine zwischen vnd vnter wehrender Valetpredigt / sondern auch hernach / vnd mit begleitung durch etliche hundert eines guten weges / als ich mit den meinen von vier ehrlichen Freybergischen Bürgern mit freuden von Stolberg abgeholt worden / erhoben: Doraus / vnd neben andern herrlichen documentis ich ewre trewe freundschaft vnd liebe gegen mich vnd die meinen gnugsam spüren können. So weis ich auch gar wol / wie Ihr / Edle vnd Tugendreiche Frau Bevatterin / mit den Ewrigen zum öfftern von herzen gewünscht / daß / wo es Gottes wille seyn solte / ich doch alldo zu Stolberg verbleiben möchte.

Vor solche hohe trew / lieb vnd andere vielfeltige wolthaten / so von E. Edl. Bestr. vnd der ganzen Christlichen Gemeinde / mir vnd den meinen jederzeit begegnet / wollet Ihr allseits / diese meine bey euch gehaltene Valetpredigt von mir / als zur danckbarkeit auff vnd annehmen / vnd dieselbe das rechte *μνημόσυλον* vnd gedencckmal mein vnd der meinigen seyn lassen.

Mein liebes Kind vnd Tochter auch / so ich mit den ihrigen noch bey Euch zu Stolberg habe / allseits liebe gewesene Pfarrkinder / Bevattern / vnd gute Freunde / nach vermögen handhaben / schützen vnd befördern: Wil ich also dann auch für euch vnd die ewrigen (wie ich denn ohne das thue) mein innigliches Gebet zu Gott ohne vnterlassenden.

Euch aber / allerliebste Brüder / Vettern / Schwäger vnd Blutsfreunde / habe ich diese meine Valetpredigt auch vbergeben wollen; Theils zur danckbarkeit / das Ihr nicht alleine mich vnd die meinen zu jederzeit trewlich befördert / vns guten willen erzeiget / sondern auch mir mit rath vnd that in meiner widerwertigkeit beygesprungen: Theils auch / weil ihr dieselbe von mir zu vnterschiedenen mahlen / als ein zeugniß Ewr vnd meiner vnschuld begeret habt. Vnd versehe mich mit den meinen zu Euch auch noch aller freundschaft / liebe / trewe vnd beförderung.

Hiermit befehle E. Edel Bestr. Ehrenwh. vnd G vnd euch / aller-

B

liebste

84.
8
Vorrede.

liebste Brüder/ Vettern/ Schwäger vnd Blutsverwandten/ mit allen
den ewrigen/ auch allem/ was Euch lieb vnd angenehm/ Gott dem All-
mechtigen zu treuen Schutz: Der behüte vnd beware/ stercke vnd er-
halte Euch zum ewigen Leben/ durch seinen eingebornen Sohn/ vnser al-
terliebstes I E S U L E I N, C H R I S T U M, den rechten Friedesfür-
sten/ Amen.

Beschere vns allen auch ein gesundes / fröliches vnd freuden-
reiches neues Jahr / Amen. Geschrieben zu Freybergk/ in den heilli-
gen Weynachtfertagen des zu endlauffenden 1610. Jahrs.

E. Edel Gestr. vnd Tug.
Ehru. vnd G.

gewesener Pfarrer/ Gebatter/ auch Bruder/
Vetter/ Schwager vnd Freund

M. Gabriel Güttenerus Lips.
Ampts Prediger zu S. Jacob
in Freybergk.



TEXTVS



TEXTUS concionis Valedictoriae
ex Deut. c. 30. v. 19. & 20.

Ich neme Himmel vnd Erden heute
vber euch zu zeugen / ich habe euch Leben vnd
Todt / Segen vnd Fluch fürgelegt : daß du das
Leben erwähltest / vnd du vnd dein Samen leben
mügest : Daß ihr den H E R R N ewern Gott
liebet / vnd seiner stimme gehorchet / vnd ihme
anhanget. Denn das ist dein Leben vnd dein
langes Alter / daß du im Lande wohnest / das
der H E R R deinen Vätern / Abraham / Isaac
vnd Jacob geschworen hat / ihnen zu geben.

T R A C T A T I O.



Wirdtliche vnd Geliebte
freunde in Christo Jesu vnserm H E R R N.
Wir lesen in der Apostel geschicht am
20. Capitel / daß S. Paulus der außers
wehlterüstzeug IESU CHRISTI, als er
von seinen gewesenen Zuhörern zu
Mileto in Asia scheiden / vnd von
dannem sich gen Jerusalem / das wort Gottes alldo auch
zu predigen / vnd viel Seelen im glauben zu stercken / bege
ben wollen / sich mit allen Eltesten derselben Kirchen / in ge
genwart derer von Epheso, vnd aller andern gteubigen
freundlich vnterredet / vnd wie er sein Ampt bey ihnen mit
der heilsamen Lehre / des Gesetzes vnd Evangelij trewlich

Act. 20.
Act. 9. v. 15.
S. Paulus
gesegnet sich
mit denen
zu Mileto in
Asia.

B ij verrich=



Valetpredigt.

verrichtet/öffentlich bezeuget: Darneben für allerley Kotten
 vnd Secten / ketzereyen vnd irrthumen sie väterlichen ge-
 warnet / vnd bey der beylage des seligmachenden wortes
 Gottes fest vnd standhafftig zu verbleiben vermahnet: Vnd
 letztlich weil er nicht gewust/ob er auch jemals wiederumb zu
 ihnen gelangen möchte / solche alle freundlichen gesegnet/
 dieselben der gnadē Gottes mit inbrünstigem Gebet/vielem
 weinen vnd thränen/ vnd diesen sehnlichen worten befohlen
 habe: Nun lieben Brüder/ ich befehle euch Gott/
 vnd den Wort seiner gnaden / der da mechtig ist
 euch zu erbawen/ vnd zu geben das Erbe vnter al-
 len die geheiligt werden. Durch welche herßbrechende
 wort seine lieben zuhörere auch also commovirt worden / daß
 ihnen das herß im leibe gleich gewallet/ alle ingeweide in ih-
 nen sich gleichsam gerüret vnd erhoben / daß sie für vielem
 weinen auch nicht ein wort reden können: Derowegen sie
 ihme vmb den hals gefallen/zum Valet vnd guter letzte den-
 selben geherket vnd geküßet / vnd ihme das geleit in das
 Schiff gegeben haben.

Solches sehen wir nun auch aus ist vorgelesenen wor-
 ten/an dem Propheten vnd Manne Gottes Moyses. Denn
 nach dem er von dem HERRN seinem Gott vernomen/wie
 er wegen des vngehorsams vnd zweifels gegen sein wort/
 bey dem haderwasser zu Kades in der wüsten Zin begangen/
 nicht ober den Jordan mit dem Volck Israel gehen / vnd
 das Land / welches er ihren Vätern/ Abraham/ Isaac vnd
 Jacob verheissen hat/ einnehmen; sondern sich von seinen
 Zuhörern den kindern Israel scheiden / vnd zu seinen Vä-
 tern versamlen solte; hielt er auch denselben seine zuvor ge-
 führte lehr fürßlichen für/ vnd bezeuget öffentlich/ wie er sie

in sel-

Valetpre-
 digt S. Pau-
 li.
 Act. 20. v 32.

Mohses ge-
 segnet sich
 auch mit den
 kindern Is-
 rael.
 Num. 20
 v 11.
 Sic: Num.
 11. v. 22. 23.
 Num. 27.
 v. 13.
 Inhalt vnd
 summa des
 vorgelesenen
 Texts.

101
Valetpredigt.

in solchem seinem ampt so väterlichen gemeinet/vnd nur allein durch beystand Gottes dahin gearbeitet vnd sich bemühet / wie sie dem leidigen Teufel aus dem rachen gerissen/vnd kinder vnd Erben des ewigen Lebens/vnd miterben des Sohns Gottes Jesu Christi werden vnd bleiben möchten. Vermahnet sie auch ganz trewlichen/das sie solchen seinen wortē hinfüro festiglich gleuben/vñ von der inen fürgetragenen Lehr vnd vnterrichtung nicht weichen/ sondern fest vnd bestendiglich darbey verharren sollen: Mit dem außdrücklichen ausspruch/ das/ wo sie solches thun werden/ sie neben zeitlicher wolffart das ewige Leben/ die ewige wonne/ freude vnd Seligkeit erlangen: Im gegenheil aber / vnd wo sie dasselbe in wind schlagen vnd verachten werden/das sie mit dem ewigen fluch vnd vermaledeyung/ vnd mit dem ewigen hellischen feuer vnd verdammniß sollen begabt werden. Welches alles er inen nicht allein zuvor/vnd die ganze zeit vber/welche er bey ihnen gewesen / sondern auch domals / als er iho durch den zeitlichen tod solle von ihnen genommen werden / öffentlich vorgehalten / auff das ja niemand der vnwissenheit sich beklagen / vnd dieselbe als ein vrsach seiner verdammniß vorwenden möge: Darübe: er auch Himmel vnd Erden/Sonn / Mond vnd Sternen zum beweis vnd zeugniß anruffet: Sie dorauß inniglichen segnet / vnd also seinen abschied von ihnen nimmet.

Dieser löbliche vnd Christliche brauch der Valediction vñnd Besegnung ist nun noch heutiges tages in der Christlichen Kirchen vorblieben/vnd geschicht je billich von einem trewen Lehrer vnd Prediger. Denn wie kein rechter Lehrer in ein so hohes vnd schweres Ampt heimlicher weise einschleicht; sondern einer ganzen Christlichen Gemeinde

Letzte vermahnung
Mosis an
die kinder
Israel.

Der brauch
der Valedi-
ction vnd ge-
segnung wird
billich in der
Christlichen
Kirchen er-
halten.

Valetpredigt.

öffentlich sich sistiret vnd vorstellet/ neben andechtigem vnd
inbrünstigem gebet/ daß Gott in solchem seinem hohen ampt
mit seinem heiligen Geist vnd Gnaden ihm beystehen/
vnd selbst in allem seinem thun Director, Heber vnd Leger
seyn wolle: Also geschichts je auch billich/ daß ein solcher
Knecht vnd Diener Gottes/ wann er durch Gottes schickung
seinen anbefohlenen dienst an einem orte vbergeben/ vnd von
dannen scheiden solle / nicht heimlich vnd vnwissend seiner
lieben Zuhörer wegwandere/ vnd sie verlasse: Sondern wie
er sein Ampt durch hülffe Gottes verrichtet / in Lehr / leben
vnd wandel bey ihnen sich verhalten/ öffentlich darthue vnd
bezeuge / die reiche gnade Gottes höchlichen rühme vnd
preise / die Zuhörer zur beständigkeit des wahren Glaubens
vnd bey der reinen vnverfälschten Lehr festiglich auch nach
seinem abschied zuhalten/ trewlichen vermahne/ sie gesegne/
vnd der gnaden vnd güte Gottes herzlichlichen befehle.

Transitio ad
præsens ne
gotium.

Neuer be-
ruff des Au-
toris.

Diesen alten wol-Christlichen brauch müssen auch
wir/ andechtige liebe Zuhörer vnd Pfarrkinder/ heutiges ta-
ges in dieser Kirchen/ dorinnen ewre schöne vnd grosse Fre-
quenz zu spüren/ halten vnd observiren / Denn es nunmehr
auch einige in dieser gangen Kirchfahrt vnd gemein/ vnd vie-
len an frembden orten nicht vnbeuust/ wie durch schickung
Gottes des Allmechtigen/ vnd vff gnedigsten befehl vnd er-
forderung des Churf. zu Sachsen / vnd Burggrafen zu
Magdeburg etc. vnser gnedigsten Herrn / vnd S. Churf.
Gn. getrewen geistlichen Rätthe / ich hinfüro durch krafft
vnd beystand Gottes des heiligen Geistes / vnd nach dem
pfündlein / so mir Gott aus gnaden verliehen / das Pfarr-
ampt bey S. Jacob in der alten löblichen Bergstadt Frey-
bergk verwalten vnd auff mich nemen solle. Nun ist es je

billich

189
Baletpredigt.

billich vnd recht / daß ich euch meine geliebten Psarrkinder /
meiner Liebeporn geführter Lehr erinnern / vnd bey dersel-
ben / auch nach meinem abschied / standhafftig zu halten ver-
mahnen ; darneben Gott vor seine mir in diesem allhier ge-
führten Predigamt verliehene gnade inbrünstig danken /
vnd dann von euch einen rechtmessigen abschied nemen /
euch Göttlicher protection befehlen / vnd den dienst den ich
bisher dieser Kirchen vnd euch / vermittelst göttlicher gna-
den / vber die Siebenzehendhalb jahr geleistet habe / gebürli-
chen resigniren vnd vbergeben möge.

Darzu denn dieser ist verlesene Text vnd Valediction
des Propheten vnd Mannes Gottes Moysis sich nicht
vbel schickt vnd reimet. Denn ob mir wol von dem stündlein
meines seligen endes (wie Moysi) nichts bewust : Jedoch
wann es durch diese neue Vocation vnd beruff gleich das
ansehen gewinnet / wie ich hinsüro euch allhier zu Stol-
berg gleich leiblicher weise werde absterben / diese Cankel
gesegnen / vnd anderswo meines Veruffs warten müssen :
Wollen wir bey solchen beruhen / vnd darbey diese folgende
Stücklein in der furcht Gottes miteinander betrachten.

I. Die Protestation Moysis / des Mannes Got-
tes / in welcher er öffentlich darthut vnd be-
zeuget / wie er nicht allein als ein Fürst vnd
Hertzog des Volcks Gottes / sondern auch
als ein Lehrer desselben / seinem Weltlichen
vnd Geistlichen Regiment durch gnade Got-
tes also fürgestanden / das er dasselbe in sei-
nem Gewissen gegen Gott im Himmel / vnd
menniglich auff dieser Welt vnd Erden ver-
antworten könne : Vnd wie niemand aus

Vrsach die-
ses Texts er-
klärung.

Propositio.

I.

den



den vngleubigen / vnbusfertigen vnd verstockten dermal eins mit warheit ihn werde beschuldigen / vnd derowegen vrsach ihres schadens vnd vnheils zumessen können / als wenn er ihnen etwas / so zu ihrer Seelen wolfarth / heil vnd Seligkeit zu wissen notwendig gewesen were / verschwiegen vnd vnterdrückt hette.

II.

II. Die trewhertzige vnd Väterliche bitte Moyses die er an die Kinder Israel zur guten letzte gethan / als er von ihnen scheiden wollen / wie sie nemlich Gott von hertzen lieben / seine gebot in acht haben / vnd ihme allein anhangen sollen.

Diesem allen nach sol zum beschluß alles dasselbe vff meinen ißigen Abzug vnd Balete accommodirt vnd gezogen ; E. Christl. E. vnd andacht freundlichen gesegnet / vnd dieser mein allhier geführter dienst gebürlichen resignirt vnd aufgeben werden.

Hilff du heilige Dreyfaltigkeit / daß solches alles zu deines hochgelobten Namens heiligung / vnd vnser aller Seelen wolfarth vnd seligkeit gereichen möge / Amen.

D E P R I M O.

So viel nun das erste belanget / nemlich die Protestation Moyses des Mannes Gottes / so bestehet dieselbe in diesen worten des verlesenē texts : Ich neme Himmel vnd Erden heute vber euch zu zeugen / ich habe euch Leben vnd Todt / Segen vnd fluch fürgelegt.

Mit

Valetpredigt.

Mit welchen denn Moyses sihet vff seine herrliche Valetpredigt/so er an das Volck Israel gehalten / jenseit dem Jordan in der Wüsten / vff dem gefilde / gegen dem Schilffmeer / zwischen Paran vnd Tophel, Laban, Hazeroth vnd Disahab, im vierzigsten Jahr ihres außzugs aus Egypten/am ersten tage des eilfften Monden;damals/ als er wuste/ daß nun das stündlein balde verhanden/daß er vff dieser Welt nicht lenger hausen / son dern zu seinen Vätern versamlet werden würde. Von welcher herrlichen Predigt wir in seinem ganken fünfften Buch weitleufftig zu lesen haben: In welchem er die Lehr/ die er bey ihnen die ganken 40. Jahr ober durch krafft Gottes geführet/ (davon in seinem 2. 3. vnd 4. Buch zu finden) nach allen wörden vnd umbstenden repetirt vnd wiederholet/ das Geseß / so er ihnen zuvor vff Gottes befehl gegeben/ zu guter lezt explicirt vnd außgelegt; seine trewe amptsverrichtungen gebührlichen erzehlet / Vnd daß sie (das Volck) vmb ihrer Seelen seligkeit willen solches alles wol observiren / vnd standhafftig die zeit jres lebens practicirn sollen/ vermahnet. Daß wir also sehen / wie er mit dieser seiner protestation auch vff sein gankes Ampt/vff sein lehr vnd leben / so er bey dem Volck Gottes in das 40. Jahr geführet hatte/einen respect habe.

Vnd ist je war vnd vnleugbar/daß an diesem Manne Gottes Moyses eben das jenige als die hellfündelnden Himmelssternen schön geglenket vnd geleuchtet habe / was S. Paulus von einem jeden trewen Knecht vnd Diener Gottes erfodert / 1. Cor. 4. do er spricht; Das man nicht mehr an ihnen suche/denn das sie Trew erfunden werden. Denn ja Moyses die ganze zeit ober er sein

Deut. 1. v. 1.
v. 3.

Summa Deuteronomij.

Moyses sihet mit dieser seiner protestation vff sein ampt / welches er in die 40. Jahr geführet.

Moyses ist recht trew in seinem ampte gewesen.

1. Cor. 4. v. 2.

E

ampt

ampt bey dem Volck Gottes verrichtet/ off nichts anders be-
 dacht gewesen/denn wie er Fidelis vnd Treu im Hause des
 H E X X N möchte erfunden werden: Dahero/ob er wol
 solch sein regiment/weil es ihn eben schwer vñ sawer ankom-
 men / vnd doch die gröste vndanckbarkeit des Volcks darü-
 ber erfahren müssen / offters Gott dem H E X X N vberge-
 ben wollen/ hat es doch nichts geholffen/ sondern hat wegen
 solcher seiner treu dasselbe bis in das 120. jahr seines alters/
 vnd 40. seines ampts verwalten müssen.

Es bestehet aber seine Fidelitet vnd Trewe:

I. In diligenti officij administratione: Das er sich kei-
 ner mühe vnd arbeit in seinem ampt vnd regiment tawren
 lassen. Denn als er von Gott aus dem fewrigen Busch an
 dem Berge Horeb/ nach lang gehaltenem gespräche/ zu ei-
 nen solchen hohen Legaten vnd Knecht Gottes des Aller-
 höchsten/vnd zu einem Herzogen vber ganz Israel solenni-
 ter inaugurirt wird; zeucht er hin in Egypten/ vnd helt sol-
 chen seinen göttlichen beruff den Israeliten für/vnd bekräfti-
 gigt denselben mit herrlichen Miraculn vnd Wunderwer-
 cken; kompt dorauß gen Hof für den König Pharaon/vnd
 begehret/aus Gottes/des Königs aller Könige/vnd H E R R N
 aller Herrn befehl/ von ihme/ daß er das Volck Israel solle
 ziehen lassen. Ob sich nun wol der König zum allerheftig-
 sten weigert/ das Volck vmb dessen willen nur viel heftiger
 vnd sehrer drenget vnd plaget / vnd vber das Moysi selber
 drawet/daß/welches tages er wieder für sein Angesicht kom-
 men würde/ er des Todes seyn müste: Lesset er sich doch in
 seinem Ampte nicht feige vnd verdrossen machen/ sondern/
 als er das Volck vff Gottes befehl vom Passahopffer/ zum
 gedechtniß aller derer wunder/so der H E X X N ihrentwegen

in E.

Moyses hat
 sein ampt we-
 gen vndanck-
 barkeit des
 Volcks Gott
 dem H E R R N
 oft vberge-
 ben wollen.

Moyses treu
 bestehet in
 folgenden:

I.

In diligenti
 officij admi-
 nistratione.

Exod. 3.

Summari-
 sche beschrei-
 bung der gan-
 zen ampts-
 verwaltung
 Moyses.

1 Tim. 6.

v. 15.

Apoc. 17.

v. 14. c. 19.

v. 16.

Exod. 10.

v. 28.

Exod. 12.

v. 21.

v. 27.

Baletpredigt.

in Egypten verrichtet / gnugsam instruiet / vnd zum ober-
 fluß noch einsten für Pharaon tritt / vnd also von den Egv-
 ptern / wegen der grossen vnd schweren plagen / so der H^Err
 ober sie sendete / mit dem Volck aus dem Lande gedrungen
 wurde / zeucht er frölich / vnd in Gottes Namen mit dem
 ganzen Heer des H^Err auff einen tag aus Egypten-
 land / vnd derselben bey sechshundert tausend Mann zu fuß /
 ohne die Kinder. Bey welchen er sich als ein recht trewer
 Regent vnd Herzog jederzeit erzeiget vnd verhalten. Vnd
 ob er wol / als er vff solcher reise kaum bey ihnen erwarmet /
 alsbalde von denselben angefahren vnd angeschnauzet wor-
 den / als sie nemlich gesehen vnd innen worden / daß Pha-
 rao mit seinen Rossen / Reutern vnd Wagen hinter ihnen
 hergeprißchet / vnd ihnen nachgeilet; so vertregt er doch
 solches alles mit gedult / vnd tröstet das Volck; vnd winselt
 vnd schreyet vmb hülff vnd schus zu Gott im Himmel: da
 er denn auch erhöret wird / also / daß sich das rote Meer thei-
 len / wie auffgerichtete mauren stehen / vnd ihme vnd dem
 Volck einen freyen durchgang gestatten / den König Pha-
 rao aber mit seiner ganzen Heerskrafft erseuffen vnd umb-
 bringen muß.

Als nun Moyses mit den Israeliten in die Wüsten ge-
 langet / hat er bey inē ganzer 40. jar standhafftig außgehal-
 ten / für dasselbige fleissig gebetet vnd gesorget / allrdings /
 als einem trewen Regenten vnd Lehrer zustehet vnd gebüh-
 ret. Wie er denn von solchen seinen trewen amptsverrich-
 tungen ganzer vier Bücher voll geschrieben / also / daß es
 vnmüglich ist / in der kürze nach allen vmbstenden solche
 namhafftig zu erzehlen: Ist auch vnnötig / weil es E. L. oh-
 ne das bekant seyn wird; vnd man dasselbe alles zu hause
 selbst lesen kan.

Exod. 12.

v. 31.

v. 33.

v. 41.

v. 37.

Creuz Moys-

18.

Exod. 14.

v. 11.

v. 13.

v. 22.

v. 28.



Exod. 15.
v. 26.

Exod. 18.
v. 25.

Exod. 15.
v. 25.

Exod. 16.
v. 35.

Exod. 16.
v. 13.

Exod. 17.
v. 6. &

Num. 20.
v. 8.

Exo. 17. v. 12.

Exod. 31.
v. 18.

Deut. 9. v. 10.

Gen. 3. v. 15.

Gen. 22.
v. 18.

Gen. 26. v. 5.

Gen. 28.
v. 15.

Deut. 18.
v. 15.

Kürzlich das vornembste: Er stellte ihnen Gesez vnd Rechte / das Volck bey wahrer Gottesfurcht vnd vertrauen zu Gott zu erhalten / vnd von dem bösen abzuschrecken: Er bestellte Geistlich vnd Weltlich Regiment nicht alleine selbst wol / sondern verordnete auch darzu andere tüchtige vnd ehrliche Personen / vnd thate durch krafft Gottes grosse thaten vnd wunder / daß er das bittere Wasser / welches die Kinder Israhel nicht trincken konten / süsse machte: daß er das Himmelbrod von Gott erbate / mit welchem das Volck ganzer 40. Jahr lang gespeiset wurde: daß er auch ihnen Wachteln durch sein Gebet zu wege brachte / damit sie sich erlustigen vnd setigen kunten: daß er durch schlagung des Felsen zu zweyen vnterschiedenen mahlen Wasser erlangete / vnd das Volck trenckete. Da die Amalekiter wider das Volck streiten wolten / befiehl er Josuæ das Schwert / er aber steig vff des Hügels spizen / vnd betet / bis die Sonne vnter gieng / vnd die Feinde erlegt wurden.

Er hielt ihnen das Gesez vnd die heiligen zehen Gebot / wie er sie von Gottes Hand selbst empfangen hatte / trewlich für / Er lehrete sie den willen Gottes; wie sie nemlich in allen dingen sich gegen Gott / vnd vnter einander selbst / ein jeder gegen seinen Nächstten / erzeigen vnd verhalten sollten.

Er prediget ihnen auch / nach seinem beruff / von CHRISTO dem Weibesamen / welcher vnsern ersten Eltern / vnd Abraham / Isaac vnd Jacob vor langer zeit verheissen war / vnd weissagte selbst von diesem grossen Propheten Deut. 18. Er bildete ihnen auch das leiden vnd sterben IESU CHRISTI vnseres Seligmachers fleissig ab / nicht allein in den mancherleyen Dpffern / so er den Leviten

vorgez



vorgeschrieben; sondern auch in dem sehr herrlichen bildniß der Ehrnen Schlangen / daß / wenn ein Mensch nur von den fewrigen Schlangen gebissen wurde / vnd dieses auffgerichtete Ehrne Schlanglein im glauben / vnd hoffnung des versprochenen Heylandes ansah / er wiederumb gesund wurde / vnd ihme solcher Schlangenbiß nicht schädlich seyn kunte. Vnd was der gleichen vor herrliche Amptsverrichtungen dieses Mannes Gottes Moyses mehr gewesen seyn / die da gnugsam darthun / wie trewlich vnd fleissig er sein anbefohlenen Ampt vnd Regiment jederzeit verrichtet vnd vollzogen.

Vnd ob er wol in denselben nicht vff eitel Rosen gangen / sondern vnzählich viel vnlusts außstehen / vnd des Volcks grosse vndanckbarkeit / murren vnd grunzen wider ihn vnd Gott den Allmechtigen zum öfftern erfahren müssen / also / daß er es zum hefftigsten beklagt / vnd ihme selbst den Tod gewünschet † Num. 11. auch außdrücklich bekennet / er sey ein sehr geplagter Mensch vber alle Menschen vff Erden gewesen / Num. 12. So hat er sich doch seines Christlichen beruffs allezeit getröstet / Solche vndanckbarkeit / vnd schwere sawre mühe vnd alles böse nach allem seinē vermügen mit gedult vertragen / vnd für das Volk vnd seine wolfarth zu Gott zum fleissigsten gebetet; vnd nicht ehe nachgelassen / Gott habe ihn denn erhört gehabt / vnd seiner bitte geweret. Ja da er doch schon wuste / daß er alsbalde würde von dieser Welt vnd leben gefordert / vnd zu seinen Vätern versamlet werden; wird er doch in solchem seinem Ampte nicht verdrossen / sondern bleibt trewe vnd standhafftig in desselben verrichtungen biß an sein lestes ende.

Aus welchem denn Lehrer vnd Prediger im Geistli-

Num. 21.
v. 9. & 10.

Moyses hat sehr viel vnlusts außstehen müssen.
Num. 11.
v. 1.
Exod. 15.
v. 24.
c. 17. v. 2.
Num. 20.
v. 2.
Exod. 16.
v. 2. 3.
Num. 12.
v. 2. 3.
c. 13. v. 19.
30. 31.
c. 14. v. 2.
c. 16. v. 14.
† Num. 11.
v. 15.
Num. 12 v. 3
Hat sich aber dasselbe nichts hindern lassen.



96.
 Valetpredigt.

Lehre für
 Prediger vnd
 weltliche Re-
 genten.

Sir. 3. v. 22.

Rom. 12.

v. 7. 8.

2. Tim. 2.

v. 15.

2. Tim. 4. v. 5.

Sap. 6. v. 4.

1. Cor. 4. v. 1.

Matth. 20.
 Simile.

chen / vnd weltliche Obrigkeit im weltlichen Regiment zu lernen haben; wie auch sie dem exempel Moysis nach / in ih- ren ämptern vnd ständen sich trewlich vnd fleissig verhalten sollen / in betrachtung / das Sirach sagt cap. 3. Was Gott dir befohlen hat / des nim dich stets an. Vnd S. Paulus Rom. 12. Hat jemand ein Ampt / so warte er des Ampts / Lehret jemand / so warte er der Lehre; Regieret jemand / so sey er sorgfältig / 2. Vnd 2. Tim. 2. Befleissige dich Gott zu erzeugen einen rechtschaffenen vnd vnsträfflichen Arbeiter / 2. Vnd das einem jeden Lehrer vnd Prediger insonderheit von S. Paulo befohlen vnd geboten sey / 2. Tim. 4. das er das werck eines Evangelischen Predigers thue / vnd sein Ampt redlich aufrichte. Vnd der Weltlichen Obrigkeit ist auch gesagt: Euch ist die Obrigkeit gegeben vom H^o X^o N^o / vnd die gewalt vom Höchsten / welcher wird fragen / wie ihr handelt / vnd forschen was ihr ordnet: denn ihr seyd seines Reichs Amptleute.

Darumb werden auch alle Lehrer vnd Prediger / vnd die Weltliche Obrigkeit Diener Gottes / vnd Haushalter seines geheimniß (οἰκονομοὶ μυστηρίων Θεοῦ) genennet: Ja sie werden als Arbeiter in den Weinberg des H^o X^o N^o beruffen vnd geschickt. Wie nun Diener vnd Haushalter nicht darzu bestellet werden / das sie faulenzen / müßig gehen / die hende in die Schoß legen / vnd sich keines dinges annemen sollen; Sondern das sie des jenigen / darzu sie beruffen / trewlich vnd fleissig abwarten / arbeiten / vnd es ihnen sawer werden lassen: Also sollen auch solche ihren anbefohlenen ämptern also trewlich vnd mit fleis fürstehen / das sie dorinnen arbeiten / vnd es ihnen sawer werden lassen: damit sie nicht in verbleibung dieses hören mögen / was

CHRI-

CHRISTUS Matth. 20. sagt: Quid statis per totum diem otiosi? Ihr faulen vnd unnützen Knechte; was stehet ihr hie den ganzen tag müßig?

Vnd ob schon das liebe Lehr- vnd Predigampt einen gar schwer vnd sawer ankumpt / vnd sich fast von einem jeden stiefelschmierer / Hundevogt vnd Stallbuben muß reformiren vnd richten lassen / wie der Herr Philippus / seligster gedechtnis hat pflegen zu sagen: der Welt vnd anck auch hefftig einreisset / vnd man trewe dienste vnd wolthaten lesslich nicht alleine mit heimlichem haß vnd neid / sondern auch mit öffentlichem murren vnd grunzen / mit schmehe- vnd lesterworten belohnet / also daß es recht heisset: Sic mos est horum, vnd anck in fine laborum: So sollen doch alle trewe Lehrer vnd Prediger / vnd Weltliche Regenten / von ihrem ampt / vnd desselben trewen verrichtungen vnd arbeit / solches sich nicht abschrecken lassen / sondern sollē wissen / daß ihr lohn vnd bezahlung aller mühe vnd arbeit im Himmelreich sey: vnd zwar reichlich vnd vberflüssig: Merces vestra copiosa erit in coelis, &c. Vnd daß allen denen / so in ihrem Ampt vnd beruff bestendig vnd trewlich biß an ihr ende verharren / beygelegt sey die Krone der Ehren vnd des ewigen Lebens: Esto fidelis usq; ad mortem, & dabo &c. Dargegen vber alle faule Diener / vnd die ihres beruffs nicht mit allen trewen vnd fleiß abwarten / das schreckliche Maledictus gesprochen werde Ierem. 48. Maledictus, qui opus DOMINI facit fraudulentē; Verflucht sey / der des H E X X N Werck lässig / schläfferig / vnd mit verdruß thut. Das ist das erste.

I I. Zum andern / so bestehet auch die Trewe Moysis: In eloquiorum DEI professione: das ist / daß er nicht seines hertzens

Matth. 20.
v. 6.

Predigampt
ein recht
schwer / sawer
vnd mühe-
lig Ampt.
Ph. M.
Munus do-
cendi, munus
est omnium
laboriosissi-
mum, pericu-
losissimum,
& expositum
vilissimorum
hominum
judicijs.
Proverb.

Matth. 5.
v. 12.

Apoc. 2. v. 10.

Ierem. 48.
v. 10.

II.
In eloquio-
rum Dei pro-
fessione.



Ier. 23. v. 16.

Exod. 5. v. 1.

c. 11. v. 4.

Exod. 16.

v. 32.

c. 35. v. 2. & 4.

Num. 30. v. 2.

Levit. 8.

v. 34. 36.

Levit. 10.

v. 14.

Deut. 4. v. 14.

Deut. 6. v. 1.

Exod. 24. v. 3.

Num. 11.

v. 24.

Levit. 8. v. 4.

Num. 31.

v. 31.

Deut. 4. v. 2.

c. 5. v. 32.

c. 12. v. 32.

Exod. 25.

v. 22.

c. 29. v. 42.

Num. 7. v. 89.

Exod. 33. v. 9.

c. 33. v. 11.

Exod. 31.

v. 18.

c. 34. v. 28.

herkens gedicht / vnd was ihme gut vnd wol gedeucht hat / dem Volck Israel fürgetragen / sondern nur alleine / was Gott ihme befohlen vnd auffgetragen; das hat er gepredigt / vnd treulich verrichtet: wie er denn zum öfftern spricht: So sagt der H^E R^X R^X der Gott Israel: Item: Das ist / das der H^E R^X R^X geboten hat; der H^E R^X R^X hats geboten: Also ist mirs geboten. Item: Der H^E R^X R^X gebot mir / daß ich euch lehren solte / Gebot vnd Rechte / daß jr darnach thetet: Das sind die Gesez / vnd Gebot vnd Rechte / die der H^E R^X R^X ewer Gott geboten hat / daß ihr sie lernen vnd thun sollet. Ja es rühmets die heilige Schrifft an vielen orten hin vnd wieder zu seinem ewigen gedechtniß / vnd spricht: Moyses kam / vnd erzehlete dem Volck alle wort des H^E R^X R^X vnd alle Rechte. Item: Moyses thet wie ihme der H^E R^X R^X gebot. Daher er auch dem Volck außdrücklich befehlet / daß sie von solchen Geboten des H^E R^X R^X nichts thun / oder etwas darzu thun sollen: sondern bey denselben in schlechter einfalt bleiben: vnd also die Gebot die er ihnen geboten / vnd die lauter Gottes Gebot gewesen; gebührlich bewaren solten / Deut. 4. Denn Gott der H^E R^X R^X hat mit diesem Wundermanne Moyses geredet / aus dem Heiligthumb / vnd von dem Gnadenstuel / vnd ihme alldo kund gemacht / was er den Kindern Israel fürtragen vnd befehlen solte / Exod. 25. Der H^E R^X R^X hat mit ihme geredet aus der Wolckenseule / Exod. 33. Der H^E R^X R^X hat mit ihme geredet von Angesicht zu Angesicht / wie ein Mann mit seinem Freunde redet / ibid. Ja es ist dieser Mann Moyses bey Gott zu zweyen vnterschiedenen malen vff dem Berge Sinai gewesen / bey 40. tage vnd 40. nacht / ohne essen vnd trincken / in Göttlicher vnterrichtung

vnd

Valetpredigt.

vnd gespräch / dahero auch die haut seines Angesichts also geglenzet / daß man ihn für so herrlicher klarheit nicht hat können ansehen / sondern hat müssen eine decke vber sein an- gesicht legen / wenn er mit dem Volck alles dasjenige gere- det / was Gott an sie geboten hatte / Exod. 34. Vnd stehet allhier Moyses der Mann Gottes allen trewen Lehrern vnd Predigern / auch Weltlichen Regenten zu einem herrlichen Lehrspiegel. Denn Lehrer vnd Prediger betreffende / so sollen dieselbe nicht ihre vngereimte opinionen vnd gedan- cken / oder menschliche traditionen vnd auffätze / ihren anbe- fohlenen Pfar. kindern vnd Zuhörern fürtragen: sondern al- leine / was ihnen Gott befohlen vnd geboten / des sollen sie sich trewlich vnd fleissig annemen / dasselbe alleine / als die seligmachende Weide / ihren Schäflein fürlegen / das ande- re alles aber / als vnnützen Menschentand vnd verführung / fliehen vnd meiden. Denn Matth. 28. gibt der H & X X CHRISTUS seinen Jüngern diese instruction vnd spricht: Gehet hin in alle Welt / vnd lehret alle Heyden / vnd teuffet sie im Namen des Vaters / Sohns / vnd heiligen Geistes / vnd lehret sie halten; alles; aber was ich euch befoh- len habe.

Vnd ob wol Gott der H & X X heute zu taze nicht mehr also immediate mit einem Menschen redet vnd vmbgehet / vnd demselben mündlichen befihlet / was er dem Volck fürtragen sol / wie er mit Moyses täglichen gethan / wie wir jeko gehört gaben: So haben wir doch sei- nen Göttlichen Willen vnd befehl an vns / in der heiligen Schrifft vnd Bibel auffgezeichnet / dorinnen finden wir / was Gott von vns allen erfordert vnd gethan haben wil:

D

Wir

Exod. 34.

v. 29.

v. 33.

Allhier haben
von Mose zu
lernen

1.

Lehrer vnd
Prediger der
Kirchen.

Prediger sol-
len Gottes
Wort im
Munde füh-
ren.

Matth. 28.

v. 20.

Prediger sol-
len sich an die
Bibel halten.

Baletpredigt.

Ioh. 5. v. 39.

(ἐρευνᾶτε.)

Pfal. 40. v. 8.

Die Bibel
zeuget von
Gott vnd sei-
nen Willen
Gregorius.

2. Tim. 3. v. 16.

2. Pet. 1. v. 19.
ibid. v. 21.

Ephes. 1. v. 7.

Ioh. 20. v. 31.

Rom. 1. v. 16.

Christus wei-
set alle Men-
schen vff Mo-
ysen.

Luc. 16.

v. 29.

Ioh. 5. v. 46.

Prediger sol-
len nicht auff
sonderliche
raptus oder
coelestes reve-
lationes war-
ten.

Wir finden auch dorinnen / was er vns allen verbeut / vnd
gelassen haben wil: Doher vns CHRISTUS der H & X X
selbsten hinein weiset/ vnd Iohan. 5. spricht: Scrutamini
scripturas: Suchet vnd forschet in der Schrift; wittert
vnd spüret eigentlich aus / was in derselben verborgen ligt/
vnd geschrieben ist: denn ihr meinet/ ihr habt das ewige Le-
ben dorinnen; vnd sie istis/die von mir zeuget. Vnd im 40.
Psalm spricht er auch: Im Buch ist von mir geschrieben.
Dieses Buch ist nun der Brieff Gottes/an vns Menschen
seine Kinder geschrieben; wie es der heilige Gregorius ge-
nennet hat: Dieses Buch ist von Gott eingegeben (θεό-
πνευστος) allen Propheten/ Evangelisten vnd Aposteln/2.
Tim. 3. Es ist ein fest Prophetisch Wort / in welchem die
heiligen Menschen Gottes geredet haben / getrieben von
dem heiligen Geist/2. Pet. 1. Durch dieses Buch lest vns
Gott wissen die geheimniß seines Willens/nach seinem wol-
gefallen/Eph. 1. Wer diesem Buch in einfalt glauben gibt/
der hat das ewige Leben/Ioh. 20. Vnd es ist eine Krafft
Gottes zur seligkeit/allen/die doran glauben/Rom. 1.

Vnd eben was Moyses das Volck Israel vff Got-
tes befehl gelehret/darauff remittirt vns auch der H & X X
CHRISTUS Luc. 16. Habent Moysen & Prophetas, au-
diant illos: Sie haben Moysen vnd die Propheten/laß sie
dieselbigen hören. Vnd Ioh. 5. Wenn ihr Moysi gleubetet/
so gleubetet ihr auch an mich: denn er hat von mir geschrie-
ben.

Derowegen alle Lehrer vnd Prediger nicht Enthusi-
astische oder Phantastische trewnie/ oder raptus coelestes,
doraus mannichmal des Teuffels Affenwerck vnd Spie-
gelsechten wird/gewarten/vnd dasselbe vor heilig vnd gött-

lich

Baletpredigt.

lich ding / vnnnd vor den Willen vnd Gebot Gottes halten sollen. Wie vor wenig Jahren Thomas Münzer der Irrgeist gelehret / daß man in heimliche winckel sitzen / von Gott vnd seinem Willen gegen vns stetigs zweiffelhafftige gedanken führen / vnd do warten solle / biß Gott durch himlische reuelationes, oder durch Gesichte einem dasselbige zu erkennen gebe ; vnd wo Gott in solchem verziehen würde / daß man mit ime hierüber expostuliren vnd rechten solte / Luth. tom. 3. Jen. Germ. pag. 126. Sondern sollen sich an dieses Buch alleine halten / dasselbige / als den Willen Gottes / dem Volck fürtragen / vnd do bey bestendig verbleiben : do mit es heissen / vnd an ihnen war seyn möge / was Gott sagt : Posui verba mea in ore tuo : Ich habe meine Wort in deinen Mund gelegt. Vnd damit nicht in verbleibung dessen / der schreckliche sentenz vber sie ergehen möge ; davon wir lesen Esa. 8. Werden sie nicht nach dem Gesetz vnd Zeugniß sagen / so werden sie die Morgenröthe nicht haben.

Weltliche Regenten haben hier auch an Moyses zu studieren vnd zu lernen / daß sie nicht alleine inen selbst Gottes Wort treulich lassen lieb / angenehm vnd befohlen seyn : sondern daß sie auch alle ihre Leges, Statuta, Rechte vnd Gesetze also anstellen sollen / daß sie mit Gottes Wort vnd Geboten gebürlichen vber ein stimmen / vnd denselben nicht zu wider seyn : Das sie auch alle sachen also verabscheiden / daß Gottes Ehre gefördert / Kirchen vnd Schulen erbawet / Gericht vnd Gerechtigkeit gehandhabt / vnd friede vnd eintracht an allen orten erhalten werde : Denn sie nach Josaphats des frommen Königs in Juda erinnerung / das Gerichte nicht dem Menschen / sondern dem HERRN halten ; der da mit ihnen im Gericht ist : welcher dermal eins wird

D ij fragen /

Thomas
Münzer.

Luth. tom.
Jen. Germ.
126.

Esa. 91.
v. 16.

Esa. 8 v. 20.

2.
Weltliche
Regenten.

Weltliche
Rechte sollen
mit Gottes
Wort vber
ein stimmen.

2. Paral. 19.
v. 6.

Sap. 6. v. 4.



Deut. 17.
v. 18.

v. 19.

v. 20.

Ios. I. v. 7.

v. 8.

Weltliche
Herren vnd
Regenten sol
len Gottes
Wort vnd
die liebe Bi-
bel in ehren
halten.

III.
In iustissima
uniuersal-
que tracta-
tione.

fragen/ wie sie gehandelt / vnd forschen / was sie geordnet haben. Daher Gott gar ernstlich befohlen Deut. 17. Wenn der König auff dem Stuel seines Königreichs sitzen wird/ sol er ihme das Gesetz vff ein Buch schreiben lassen/ das sol bey ihme seyn / vnnnd sol drinnen lesen sein lebentlang; auff daß er lerne fürchten den HERRN seinen Gott. Er sol nicht weichen von dem Gebot / weder zur rechten noch zur lincken/auff daß er seine tage verlange / auff seinem Königreich/er vnd seine Kinder in Israel. Vnd Josuæ dem Regenten in Israel befiehlt Gott auch selbst gar ernstlich vnd spricht: Sey nur getrost vnd frewdig/ daß du haltest vnd thust aller dinge nach dem Gesetz / das dir Moyses mein Knecht geboten hat: Weiche nicht davon/weder zur rechten noch zur lincken/auff daß du weißlich handeln mögest in allem/das du thun solst. Vnd laß das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen; sondern betrachte es tag vnd nacht: auff daß du haltest vnd thust aller dinge nach dem / das drinnen geschrieben stehet: Alsdenn wird dir gelingen/in allem das du thust / vnd wirst weißlich handeln können. Stehet derhalben sehr wol / wenn weltliche Herren vnd Potentaten Gottes Wort ihnen lassen lieb vnd angenehm seyn; vnnnd wenn ein Bürgermeister in seiner Rathsstuben/neben seinen Institutionibus oder Landsordnung/auch Gottes Ordnung / vnnnd der heiligen Bibel ein reuunlein vnd ortein vergünnet.

Aber auch gnug vom andern; dorinnen Moyses seine Fidelitet vnd Trewe in seinem Ampt vnd Regiment dargethan vnd erwiesen.

III. Er hat es aber darbey nicht bleiben lassen / sondern hat dieselbe auch scheinen vnd leuchten lassen: Ex iustifi-

ma u-

Baletpredigt.

ma uniuersuſq; tractatione: daß er einem jeden/nach dem er verdienet/mit gebühlichem vnd rechtmessigen Solde abgelohnet: also / daß er den frommen / gottesfürchtigen vnd bußfertigen Gottes gnade vnd barmherzigkeit/hulde/ liebe vnd freundschaft/zeitliche vnd ewige wolſarth vnd Segen verkündigt/freundlich mit ihnen vmbgangen/ vnd dieselben getröstet: den bösen aber/ruchlosen/vnbußfertigen vnd verächtern Gottes vnd seiner Gebote / nicht allein mit harten Worten vnd straff / vnd anzeigung Gottes gerechten zorns/ zeitlichs fluchs vnd ewiges verdammis; begegnet; sondern auch dieselbe nach verbrechung/als ein Regent vnd Herzog auff Gottes befehl ernstlich am Leibe vnd leben gestrafft.

Daher er zu dem Volck Israel / da dasselbige mit Gott am Berge Sinai nicht reden kunte / vnd sich sehr fürchte / gar freundlich sagt: Fürchtet euch nicht/denn Gott ist kommen/2c. Vnd Deut. 1. da sie aus fürcht nicht fortziehen/ vnd das verheissene Land einnehmen wolten/ redet er ihnen auch freundlich zu: Entsetzet euch nicht / vnd fürchtet euch nicht für ihnen: der HERR ewer Gott zeucht für euch hin/vnd wird für euch streiten: wie er mit euch gethan hat in Egypten/2c. Item: Seyd getrost vnd unverzagt/vnd laffet euch nicht für ihnen grawen/ denn der HERR dein Gott wird selber mit dir wandeln: vnd wird die Hand nicht abthun noch dich verlassen. Vnd Deut. 7. erklet er auch sein freundliches Herz gegen das Volck/vnd spricht: Du solst wissen/daß der HERR dein Gott ist ein trewer Gott/ der den Bund vnd Barmherzigkeit helt / denen die ihn lieben/ vnd seine Gebot halten/ in tausend glied.

So höre nun die Rechte des HERRN/halte sie/ vnd thue darnach/etc. Er weissaget ihnen auch von CHRISTO.

Moyſes ist den frommen vnd gehorsamen gelinde/vñ tröstet sie. Exod. 20. v. 19. Deut. 1.v.29.

Deut. 31.v.6.

Deut. 7. v. 9.



Baletpredigt.

Deut. 18.
v. 15.
Exod. 39.
v. 43.
Levit. 9.
v. 23.
Deut. 14. v. 1.
v. 2.

Num. 6. v. 24.
v. 25.
v. 26.

Deut. 33.

Segen vnd
belohnung
der frommen
vnd Gott-
fürchtigen.
Levit. 26. v. 4
Deut. 11.
v. 14.

v. 5.

v. 6.

v. 7.

ST O den verheissenen Weibesamen vnd grossen Prophe-
ten/Deut. 18. v. 15. Vnd segnet sie zum öfftern / wenn sie
nur der Stimme Gottes gehorchet / vnd recht gethan hat-
ten : Ihr seyd Kinder des H E R R X X X ewers Gottes / spricht
er Deut. 14. Du bist ein heilig Volk dem H E R R X X X dei-
nem Gott / vnd der H E R R X X X hat dich erwahlet / daß du sein
eigenthumb seyst / aus allen Völkern die auff Erden sind.
Der H E R R X X X segne dich / vnd behüte dich : Der H E R R X X X
lasse sein Angesicht leuchten vber dir / vnd sey dir gnedig :
Der H E R R X X X erhebe sein Angesicht vber dich / vnd gebe dir
friede. Vnd wie er einen jeglichen Stamm der Kinder Is-
rael freundlich segnet / finden vnd lesen wir Deut. 33. cap.

Ja er helt ihnen auch für den Segen Gottes / den sie
hie zeitlich / vnd dort in ewigkeit zu gewarten haben / wenn sie
Gott fürchten / ehren vnd lieben / seinen Worten trawen vnd
glauben / vnd ihr leben darnach gebührlichen anstellen wer-
den / wie wir hiervon lesen Levit. 26. do er an Gottes stat /
vnd in Gottes Namen / wie ihme der H E R R X X X geboten / ih-
nen denselben fürhelt / mit diesen Worten : Werdet ihr in mei-
nen Satzungen wandeln / vnd meine Gebot halten vnd
thun / so wil ich euch Regen geben zu seiner zeit / (Frühregen
vnd Spatregen Deut. 11. v. 14.) vnd das Land sol sein ge-
wächs geben / vnd die Bäume auff dem Felde ihre Früchte
bringen / vnd die dreschezeit sol reichen bis zur Weinerndte :
vnd die Weinerndte sol reichen bis zur zeit der Saat / vnd
sollen Brods die fülle haben ; vnd solt sicher in ewerm Lande
wohnen. Ich wil friede geben in ewerm Lande / daß jr schlaf-
fet / vnd euch niemand schrecke. Ich wil die bösen Thier aus
ewerm Lande thun / vnd sol kein Schwerd durch ewer Land
gehen. Ihr solt ewre Feinde jagen / vnd sie sollen für euch

her

Valetpredigt.

her ins schwerd fallen : Ich wil euch wachsen vnd mehren
lassen / Ich wil meine wohnung vnter euch haben; vnd
meine Seele sol euch nicht verwerffen / vnd wil vnter
euch wandeln / vnd wil ewer Gott seyn; so solt ihr mein
Volck seyn. Item: Gesegnet wirstu seyn in der Stad / ge-
segnet vff dem Acker: gesegnet wird seyn die Frucht deines
Leibes/die Frucht deines Landes / die Frucht deines Vie-
hes/die fruchte deiner Ochsen/vnd die fruchte deiner Scha-
fe. Gesegnet wird seyn dein Korb vnd dein vbrigs. Geseg-
net wirstu seyn/wenn du eingehest/gesegnet wenn du außge-
hest. Der H^{er} X^{ristus} wird gebieten dem Segen/das er mit dir
sey in deinem Keller/vnd in allem das du fürnimst; vnd wird
dich segnen in dem Lande / das dir der H^{er} X^{ristus} dein Gott
gegeben hat/ alles darumb/das du gehorsam bist den Gebot-
ten des H^{er} X^{ristus} deines Gottes/die ich dir heute gebiete zu
halte vnd zu thun. Vnd in vnserm Text sagt Moyses auch :

Das ist dein leben vnd dein langes alter/ das
du im Lande wohnest / das der D^{eu} X^{ristus}
deinen Vätern / Abraham / Isaac vnd Ja-
cob geschworen hat / ihnen zu geben.

Vnd wie Gott der H^{er} X^{ristus} im vierdten Gebot allen
denen/so ire Eltern/Herrn vnd Obrigkeit in ehren halten/
ihnen gehorchen vnd folgen / langes leben verheisset : Also
wil er solche seine verheissung vnd Segen deme nicht entzie-
hen/der ihn vnd sein Wort liebet/nach demselben sich in sei-
nem thun vnd wandel erzeigt / vnd weder zur rechten noch
zur linken davon wancket.

Vnd solcher Segen sol nicht alleine allhier vff dieser
Welt vnd Erden bestehen / sondern im andern vnd ewigen
Leben allererst recht angehen : Denn do sol ein solcher trew-

er Knecht

v. 9. & . 11.

Deut. 28. v. 3.

v. 4.

v. 5. 6.

v. 8.

v. 13.

Textus.

Quartum
præceptum.

Die beloh-
nung der
frommen sol
im ewigen le-
ben erst recht
angehen.

Matth. 25.

v. 21.

Was für
frewde im ewigen
Leben zu erwarten
sey.

Ebr. 12.

v. 22.

Apoc. 21 v. 2.

v. 18.

v. 21.

1. Cor. 2. v. 9.

Ecclesia:
Kompt her
zu mir spricht
Gottes
Sohn/etc.

er Knecht vnd Diener Gottes/ der Gottes geboten nach sei-
nem vermögen durch krafft vnd beystand des heiligen Geis-
tes gefolget/ eingehen zu seines H E R R frewde / er sol
eingehen in das Himlische Schloß vnd Paradis/ in das ew-
wige gelobte Land / in das newe vnd himlische Jerusalem ;
dessen Mawern sind von Zaspis / vnd die gründe mit eitel
läutern Edelsteinen gezieret/ die Thor von Perlen/ vnd alle
Gassen mit lauterm Golde gepflastert/ wie hiervon S. Jo-
hannes in seiner Offenbarung am 21. cap. redet. Er sol ein-
gehen in solche frewde/ die kein Auge gesehen / kein Ohr ge-
höret/ auch in keines Menschen Herz kommen ist; do frewde
die fülle/ vnd liebliches wesen zur Rechten Gottes seyn wird/
nicht ein oder zween tage/ nicht ein/ zehen/ hundert oder taus-
sent jahr/ sondern immer/ immer vnd ewiglich. O frewde
vnd wonne/ O der seligen stunde/ die Gott vns Christen be-
reitet hat/ O Himmel vnd Erden / O Sonn vnd Mond/
O Laub vnd Gras/ vnd alles / was im Himmel vnd auff
Erden ist/ lobet mit vns Gott in seinem hohen Throne/ O
friede vnd frewde/ O leben vnd alle Seligkeit.

Es lebt kein Mensch der außsprechen kan

Die Glori, vnd den ewign Lohn;

So solchen gottfürchtigen hertzen vnd Christen der
H E R R wird schencken.

Im Himmel ist so grosse wonne vnd frewde / die kei-
nes Engels vnd Menschen zunge außsagen vnd außspre-
chen kan: Ja wenn alle Sternen am Himmel reden könten;
vnd alles gras auff Erden sprechen könte; so könten sie doch
die frewde des ewigen Lebens / nur eines tages lang/ nicht
gnungsam ehren vnd preisen. Vnd wenn es möglich were/
daß ein Mensch so manche stund sterben könte / als Sand-

körnlein

Baletpredigt.

Körnlein im Meer liegen / so solte ers doch nicht lassen / vmb dieser himlischen herrligkeit / die vns Christen / vnd allen die Gott lieben vnd seine Gebot in ehren halten / bereitet ist. Sia weren wir da. Dieses ist eines / wie sich Moyses gegen die Kinder Israel erzeigt vnd verhalten / vnd wie er ihnen Gottes gnade vnd barmherzigkeit / vnd die freude des ewigen Lebens verkündigt / wenn sie fromm vnd gottfürchtig gewesen / vnd in den Geboten Gottes gewandelt: auch was sie zu gewarten / wenn sie in denselben nach seinem tode vnd absterben also gebürlichen wandeln werden.

Wann sie aber vbel gethan / an Gott sich versündigt / vnd seine Gebot vbertreten haben / do ist er auch zum hefftigsten vber sie erzürnet worden / denn / als Aaron vnd das Volck abgötterey getrieben / mit dem gegossenen Kalbe / so ist Moyses / als er dieses gesehen / mit zorn wider sie also ergrimmet / das er auch die zwo steinern Taffeln / darauff Gott die zehen Gebot mit seinem Finger geschrieben hatte / aus seiner Hand geworffen / vnd sie zerbrochen / er hat auch das Kalb genommen / das sie gemacht / vnd es mit Feuer verbrandt / zu Pulver zermalmet / auff's Wasser gesteuert / vnd den Kindern Israel zu trincken gegeben / darneben ihnen alserseits eine scharffe Lektion vnd Capitel gelesen / vnd sie gebürlichen darumb gestrafft vnd zu rede gesetzt. Inmassen er sie auch zum öfftern ein halbstarrig vnd ungehorsam Volck schilt / vnd weidlich durch die Hechel zeucht. Was sind doch wir / spricht er Exod. 16. das ihr wider mich vnd Aaron murret? Ewer murren ist nicht wider vns / sondern wider den HERRN. Was zanket ihr mit mir? Warumb versucht ihr den HERRN? worumb vbergeheth ihr also das Wort des HERRN? es wird euch nicht gelingen. Be-

Ecclesia: In
dulci jubi-
lo, &c.

Moyse ist
den halstarr-
igen vnd
Gottlosen
scharff.
Exod. 16.
v. 20.
Levit. 10.
v. 16.
Exod. 32.
v. 19.
Exod. 31.
v. 18.
Exod. 32.
v. 20.
v. 21. & 30.
Exod. 33. v. 5.
c. 34. v. 9.
Deut. 9. v. 6.
Num. 20.
v. 11.
Exod. 16. v. 8.
Exod. 17. v. 2.
v. 3.
Num. 14.
v. 41.

E

schneidet



Deut 10.
v. 16.
v. 17.

Deut. 32. v. 5.
v. 6.

ibid. v. 17.

v. 18.

v. 19.
v. 20.

v. 22.

v. 23.

v. 28.

Num. 16.
v. 11.

v. 15.

v. 32.

v. 33.

schneidet ewers herkens Borhaut / vnd send förder nicht halbstarrig: denn der HERR ewer Gott ist ein Gott aller Götter / vnd ein HERR vber alle Herren / ein grosser Gott / mechtig vnd schrecklich / &c. Die verkehrte vnd böse art sellet abe von dem HERRN / sie sind schandflecken / vnd nicht seine Kinder. Dankestu also dem HERRN deinem Gott / du toll vnd thöricht Volck? Ist er nicht dein Vater vnd dein HERR? Ist nicht er allein / der dich gemacht vnd bereitet hat? Du hast den Feldteuffeln geopffert / vnd nicht deinem Gott / den Göttern die du nicht kennest / den newen / die vor nicht gewesen sind / die ewere Väter nicht geehret haben / Deinen Fels / der dich gezeuget hat / hastu aus der acht gelassen / vnd hast vergessen Gottes / der dich gemacht hat. Vnd da es der HERR sahe / ward er zornig vber deine Söhne vnd Töchter / vnd er sprach von euch: Ich wil mein Andlit für ihnen verbergen / wil sehen / was ihnen zu letzt wiederfahren wird / denn es ist ein verkehrte art / es sind vntrewe Kinder. Es ist das Feuer angangen durch meinen Zorn / vnd wird brennen bis in die vnterste Helle: vnd wird verzehren das Land mit seinem gewechse / vnd wird anzünden die grundfeste der Berge / ich wil alles vnglück vber sie heuffen / ich wil alle meine Pfeile in sie schiessen / denn es ist ein Volck da kein rath inn ist / vnd ist kein verstand in ihnen / &c.

Da Koreh / Dathan vnd Abiram sich wider Moysen entpöreten / vnd ein auffruhr wider den HERRN machten / ergrimmete Moyses sehr / vnd neben harter straffe vnd ankündigung des Fluchs / erbittet er aus rechtem eyffer vnd zorn bey Gott / daß die Erde ihren Mund auffthet / vnd sie mit ihren Häusern vnd allen Menschen / die bey ihnen wa-

ren /

Baletpredigt.

ren/vnd mit aller ihrer habe verschlunge / vnd sie also lebendig hinunter in die Helle fuhren/ mit allem das sie hatten. Wie er denn auch aus gerechtem eyffer vnd tragenden ampts halber / auff Gottes befehl / einen Menschen/so den Namen des H & R & R gelestert vnd geflucht: vnd einen andern/der am Sabbath Holz gelesen hatte/für das Lager führen / vnd mit Steinen zu tode werffen lesset. Levit. 24. & Num. 15.

Ja er hat ihnen auch nicht verschwiegen den Todt vnd Fluch / so alle die jenigen 1. hie zeitlich/vnd 2. dort ewiglich zu gewarten haben/die Gott vnd sein Wort verachten/vnd spöttlich nach seinem Tod vnd abschied hindan setzen werden. Denn Levit. 26. sagt er ihnen vnter augen: So spricht der H & R & R/der Gott Israel: Werdet ihr mir nicht gehorchen/vnd nicht thun diese Gebot alle/vnd werdet meine Sakungen verachten / vnd ewere Seele meine Rechte verwerffen/das ihr nicht thut alle meine Gebot/vnd werdet meinen Bund lassen anstehen / so wil ich euch auch solches thun/Ich wil euch heimsuchen mit schrecken/Schwulst vnd Fieber / das euch die Angesichte verfallen / vnd der Leib ver-
schmachte/ ihr solt vmb sonst ewren Samen seen / vnd ewre Feinde sollen in fressen/vnd ich wil mein Andlit wider euch stellen/vnd solt geschlagen werden für ewren Feinden/vnd die euch hassen/sollen vber euch herrschen / vnd solt fliehen/da euch niemand jagt. So ihr aber vber das noch nicht mir gehorchet/so wil ichs noch sieben mal mehr machen/euch zu straffen vmb ewre sünde / das ich ewern stolz vnd halbstarrigkeit breche. Vnd wil ewern Himmel wie Eisen/vnd ewere Erde wie Erz machen / vnd ewere mühe vnd arbeit sol verloren seyn. Gilt dieses nicht / so wil ichs noch sieben mal

E ij

mehr

v. 33.

Levit. 24.

v. 23.

Num. 15.

v. 36.

Straffe vnd
vergeltung
der gottlosen

Levit. 26.

v. 14.

v. 15.

v. 16.

v. 17.

v. 18.

v. 19.

v. 21.

Baletpredigt.

v. 22.

v. 26.

v. 27.

v. 29.
Eze. 7. v. 13.

Deut. 28.

v. 16.

v. 17.

v. 18.

v. 19.

v. 45.

Ewige straf-
fe der gottlo-
sen in der
Helle.

Apoc. 19.

v. 20.

Mat. 8. v. 12.

Matth. 25.

v. 41.

Pfal. 49.

v. 15.

mehr machen/auff euch zuschlagen / vmb ewer Sünde wil-
len: vnd wil wilde Thier vnter euch senden/die sollen ewere
Kinder fressen/vnd ewer Vieh zerreißen/ zc. Hilffts noch
nicht/so wil ichs noch sieben mal mehr machen/ vnd wil die
Pestilenz vnter euch senden / ich wil euch den vorrath des
Brods verderben/also/das zehen Weiber ewer Brod in ei-
nem Ofen backen sollen/vnd wenn ihr esset/solt ihr nicht satt
werden. Ist dieses noch zu wenig / so solt noch sieben mal
mehr vnd härter werden / also / das ihr solt ewerer Söhne
vnd Töchter Fleisch fressen. In summa/meine Seele sol an
euch ein eckel haben/keiner sol sein leben erhalten/vmb seiner
missethat willen / Ezech. 7. Ja er sol sein leben nicht zur
helffte bringen. Vnd verflucht wirstu seyn in der Stad/ver-
flucht auff dem Acker/verflucht wird seyn dein Korb vnd
dein vbrigs/verflucht wird seyn die Frucht deines Leibes/die
Frucht deines Landes / die frucht deiner Ochsen / die frucht
deiner Schafe. Verflucht wirstu seyn / wenn du eingehest/
verflucht wenn du ausgehest / Alles darumb / das du der
Stimme des H E R R X X X deines Gottes nicht gehorchet
hast/das du seine Gebot vnd Rechte hieltest/die er dir gebo-
ten hat/Deut. 28. Das ist der zeitliche Tod vnd Fluch.

Welcher aber noch nichts zu rechnen gegen dem ewi-
gen Tod/Fluch vnd verdammis/gegen dem fewrigen Psuel/
dorein solche gottlose verächter Gottes vnd seines Worts
verstossen vnd verworffen werden sollen / Denn solcher
Psuel wird brennen mit Schwefel vnd Pech: do wird seyn
heulen vnd zeenklappen: vnd wird doch seyn ewiges Helli-
sches Feuer / das ihnen vnd allen Teuffeln bereitet ist: do
werden sie liegen in der Helle wie Schafe/der Tod wird sie
nagen / do wird seyn Feuer vnter ihnen/Feuer ober ihnen/

Feuer

Baletpredigt.

Fewer neben vnd vmb ihnen : do wird seyn ein solches herß-
leid/jammer/noth/angst/ach vnd wehe/das vnmöglich ist/
solches mit Menschen Zungen außzusprechen / oder mit
Menschen Fingern zu beschreiben. Welches alles zwar so
viel desto schwerer vnd grösser seyn wird / das solche angst
nicht nur eine kurze bestimpte zeit / wie Origenes vnd seine
Doctores misericordia ihnen haben trewmen lassen / son-
dern in alle ewige ewigkeit/ohne end vnd auffhören/ tawren
vnd wären solle. Denn so lauten die Wort des Richters IE-
S U CHRISTI im letzten vrtheil/Matth. 25. Gehet hin ihr
verfluchten in das ewige Fewer. Vnd David spricht Psal.
49. In der Hellen müssen sie bleiben / vnd sehen das Liecht
nimmermehr. 2. Theß. 1. Sie werden pein leiden / das
ewige verderben. Esa. 66. Ihr Wurm wird nicht sterben/
ihr Fewer wird nicht verleschen.

Mit Leib vnd Seel muß leiden seyn/
Ohn vnterlaß die ewige pein/
Vnd mag doch nicht verbrennen.

S wie werden in solcher Fewerflamme die verdamp-
ten Hellenbrände mit dem reichen Mañe das ewige CRU-
C I O R intoniren/vnd also ruffen vnd lamentiren müssen :
O jammer vnd noth/O Hell vnd Tod/O elend ohne ende/
O sterben ohne sterben/alle stunden sterben / vnd doch nim-
mermehr ersterben/ O hände schlagen/O grieffgramen/O
seuffzen vnd weinen / O immer heulen/weinen vnd ruffen/
vnd doch nimmermehr erhöret werden/vnsere augen mögen
nimmermehr anders sehen/denn angst vnd noth/vnsere oh-
ren nichts anders hören/denn angst vnd wehe. O ihr Ber-
ge vnd Thal/ was wartet ihr / was haltet ihr so lange auff?
warumb bedeckt ihr vns nicht für dem jämmerlichen vnd

Hellen pein
vnaußsprech-
lich.

Hellen pein
ist ewig.

Matth. 25.

v. 41.

psal. 49.

v. 20.

2. Theß. 1.

v. 9.

Esa. 66.

v. 24.

Ecclesia.

Kompt her zu
mir spricht
Gottes

Sohn/ etc.

Luc. 16.

v. 24.

Klage der
verdampfen
in der Helle.
AmandusSe-
us.

Baletpredigt.

grawfamen anblick? O leiden dieser vnd jener Welt / wie bistu so ungleich? O gegenwertige freude / wie blendestu / wie treugestu? Ach vnd wehe / daß wir von Gott ohne allen trost vnd zurerficht müssen ewig geschieden seyn / wir begeren nichts liebers / denn wenn ein Mühlstein so breit were als der ganze Erdkreis / vnd umb sich also groß / daß er den Himmel allenthalben berührte / vnd keme ein kleines Vöglein je vber hundert tausent jahr nur ein mal / vnd holete von dem grossen Stein so groß als ein Senffkörnlein / vnd so fort an / bis der grosse Berg durch das kleine Vöglein hinweg getragen würde : nichts liebers begerten wir verdampfen / denn daß unsere marter darnach ein ende möchte haben. Aber das kan nicht seyn / Darumb ach vnd wehe allezeit / ach vnd wehe immer vnd in ewigkeit.

Ach vor solchem vnaussprechlichen ach vnd wehe / behüte ja einen jeden frommen Christen der getreue vnd liebe Gott. O du süßer Jesu Christ / daß du Mensch geboren bist / behüt vns für der Helle.

Dieses alles hat nun Moyses den Kindern Israel trewlich fürgehalten / vnd sich in solchem erwiesen / als ein rechter Regent vnd Lehrer / deme die gerechtigkeit lieb vnd angenehme gewesen : als der da wol gewußt / wie höchlichen Gott gefalle / wenn man ihn fürchte vnd sein Gebot vnd Wort in ehren halte : Dargegen aber / wie ihm zum sehrsten mißfalle / das böse vnartige leben der Menschen / die verachtung seiner vnd seines heiligen Gesetzes : vnd wie er jenes mit reichem Segen belohnen / dieses aber mit harter straff vnd unglück heimsuchen wolle.

Aus welchem denn abermals / beydes Lehrer vnd Prediger / vnd denn auch Weltliche Regenten gnugsam zu studieren vnd zu lernen haben.

Lehrer

Ecclesia :
Ein Kinde-
lein so löbe-
lich / etc.

Lehre aus
diesem stück.
1.

Valetpredigt.

Lehrer vnd Prediger zwar/das sie nicht nur alleine bey Gottes Wort feste vnd standhafftig halten / vnd dasselbig dem Volck / vnd ihren anbefohlenen zuhörern fürtragen sollen: sondern das sie auch dasselbige recht wissen zu unterscheiden / oder wie es S. Paulus nennet: das Wort der warheit recht theilen ($\alpha\gamma\theta\alpha\tau\omicron\mu\epsilon\iota\nu$) oder auch/wie es CHRISTUS der HERR Matth. 13. gleichniß weise gibt / aus seinem Schatz altes vnd neues herfür tragen können. Neues/welches ist die lehre des heiligen Evangelij/ die vns der ewige Sohn Gottes aus der Schoß seines himlischen Vaters geoffenbaret vnd herfür gebracht hat: Altes aber/ist das Gesetz/welches zum theil Gott aller menschlichen Natur in der erschaffung hat eingepflanzet / vnd welchs mit vns geboren wird: zum theil aber durch Moysen den Kindern Israel vnd vns allen (was die heiligen zehen Gebot anlanget) hat fürtragen vnd gebieten lassen.

Diese zwei Lehren vom Gesetz vnd Evangelio sind die vornembsten stück der ganzen Christlichen Lehre / in welchen alle andere Artickel derselben / vnd die einem Christen zu wissen von nöthen seyn/begrieffen werden: die sollen nun trewe Lehrer vnd Prediger ihren Zuhörern fürhalten vnd predigen: aber hierinnen sonderliche vnd rechte Schlangenklugheit brauchen / also / das sie nicht den Kindern das Brod nemen/vnd es für die Hunde werffen/oder die aller edelsten Perlen den schlammigen / garstigen vnd stinckenden Säwen fürsütten: sondern einem jeden sagen vnd predigen/wie er es mit seinem leben vnd wandel verdienet hat.

Denn den betrübten vnd zerschlagenen hertzen/die ihre Sünde erkennen/ sie ihnen lassen hertzlich leid seyn / in warem glauben sich an das verdienst IESU CHRISTI hal-

Für Lehrer
vnd Prediger
in der Kir-
chen.

2. Tim. 2.
v. 15.

Matth. 13.
v. 52.

Prediger sol-
len ihren Zu-
hörern Gesetz
vnd Evange-
lium fürtra-
gen. Aber mit
rechtem un-
terscheid.

Matth. 10.

v. 16.

Matth. 15.

v. 26.

Bussfertige
Sünder sind
mit dem lie-
ben Evange-
lio zu trösten.

ten/

214.
 Valetpredigt.

ten/vnd sich aller Gott wolgefelligen tugenden bestreiffen/
 denen sol er ankündigen die gnade vnd barmhertzig-
 keit Gottes/die do scheint vnd leuchtet in den Rosinfar-
 benen Blutströpflein vnser Erlösers vnd Seligmachers
 IESU CHRISTI / ihnen beydes öffentlich in der Predigt/
 vnd dann sonderlich in der Absolution ankündigen verge-
 bung aller ihrer Sünde / im Namen des Vaters/Sohns/
 vnd des heiligen Geistes / sie mit dem hochwürdigen Sa-
 crament trösten/ihrer heiligen Tauffe/dorinnen sie zur kind-
 schafft Gottes/vnd Erbschafft des Himmelreichs vnd ewi-
 gen Lebens auffgenommen seyn / freundlichen erinnern/zu
 sterckung ihres glaubens sie in dem heiligen Abendmal mit
 dem wahren Leib vnd Blut IESU CHRISTI speisen vnd
 trencken/in ihrer franckheit sie besuchen / vnd aus Gottes
 Wort ihnen treulich vnd fleissig die rechte vnd selige *Ab-
 vacias* vnd Sterbekunst fürhalten/ vnd des ewigen Lebens/
 der ewigen herrligkeit/ Wonnen / Frewden vnd Seligkeit
 sie erinnern. Denn Gott ist nicht ein Gott/das er wolle den
 Tod des Sünders/ sondern das solcher Sünder / wenn er
 sich mit ernst zu ihme bekehret/ mit ihme ewiglich lebe / vnd
 himlischer freude genieße/ Er ist vielmehr ein Gott der erschrockenen/
 betrübten vnd zerschlagenen herzen vnd gewis-
 sen/ wie er denn spricht Esa. 66. Ich sehe an den elenden/
 vnd der zerbrochenes Geistes ist / vnd der sich fürchtet für
 meinem Worte. Daher er auch solchen busfertigen her-
 zen / vnd denen / die ihn vnd sein Wort in gebührenden
 ehren halten / selbst diesen herrlichen Credenzbrieff gibt an
 alle trewe Lehrer vnd Prediger Esa. 40. vnd spricht:
 Tröstet/ tröstet mein Volck / spricht ewer Gott / redet mit
 Jerusalem freundlich : vnd predigt ihr/das ire Ritterschaffe

ein

Ezech. 33.
 v. 11.
 & c. 18. v. 32.

Esa. 66. v. 2.
 Psal. 51. v. 19.

Esa. 40. v. 1.
 v. 2.

Baletpredigt.

ein ende hat / denn ihre Missethat ist vergeben : denn sie hat
 zwiefeltigs empfangen von der hand des H & X & N / vmb
 alle ihre sünde. Vnd Matth. 11. ruffet vnd locket der HERR
 CHRISTUS selbst alle solche busfertige Sünder zu sich /
 vnd spricht : Venite ad me omnes ; Kompt her zu mir / alle /
 die ihr müheselig vnd beladen seyd : Ich wil euch erquickten ;
 Ihr solt ruhe finden für ewre Seelen.

Matth. 11.
 v. 28.

Im gegentheil aber / was gott vnd ruchlose leute seyn /
 die wider Gott vnd ihr eigen gewissen / in verachtung Got-
 tes / seines Worts / vnd der heiligen hochwürdigen Sacra-
 menten / in zeuberey vnd abgötterey / in Gotteslestern vnd
 Sacramentirn / in verhönung / verachtung vnd verfolgung
 des heiligen Predigampts / vnd trewer diener Gottes / in
 vngeschoriam gegen die Obrigkeit vnd Eltern / in mordt vnd
 todtschlag / in haß vnd neid gegen ihren Nechsten / in ehe-
 bruch / hurerey vnd vnzucht / in diebstal / in wucher vnd schin-
 derey / in lügen / triegen vnd verleumbdung / vnd dergleichen
 leben : diesen allen sol ein jeder trewer Lehrer vnd Prediger
 kein Antinomischer Fuchschwenker vnd heuchlischer Küß-
 senprediger seyn / ihre sünden / aus furcht der mißgunst vnd
 feindschafft / oder aus ansehen der grossen ansehnlichen Per-
 sonen / verhölen vnd vermenteln wollen : sondern er sol die-
 selbe mit gewalt vnd rechtem eiferigen geist angreifen / ihre
 harte vnd verwünerte herzen mit dem hamer vnd donner-
 feile des Gesetzes weidlich zumalmen vnd zuschmeissen /
 Gottes gerechten zorn vnd vngnade / das hellische ferner
 vnd ewige verdammnis / ihnen ernstlichen fürhalten / vnd
 nicht ehe nachlassen ; er habe sie denn gewonnen / oder ja er
 seine Seele gebürlichen errettet. Denn solches hat Gott
 ihnen ernstlichen / vnd bey vermeidung zeitlicher vnd ewiger

Unbusferti-
 ge Sünder
 sind mit dem
 Gesetz zu
 schrecken.

Gottes be-
 fehl vnd in-
 struction an
 die Prediger.

S

vngna



Baletpredigt.

Es. 58. v. 1.

Tit. 2. v. 15.

Luth. in
margine.

2. Tim. 4. v. 2.

v. 3.

v. 4.

v. 5.

Ezech. 22.

v. 2.

v. 3.

v. 4.

v. 5.

Es. 7. v. 3.

vngnade auffgetragen vnd befohlen / ihnen auch diese instru-
ction ; vnd in vielen das Formular ihrer Predigten vnd re-
de gegeben : Ruffe getrost / spricht er Esa. 58. schone ja nicht ;
erhebe deine stimme wie eine Posaune / vnd verkündige mei-
nem Volck ihr vbertreten ; vnd dem hause Jacob ihre sünde.
Solches rede vnd ermahne vnd straffe (cum omni impe-
rio) mit ganzem ernst ; daß sie wissen / es sey Gottes gebot
vnd kein scherz / Er wolle es ernstlich haben : vnd laß dich nie-
mand verachten. Predige das Wort / halt an / es sey zur
rechten zeit / oder zur vnzeit / (*Ἐναιργῶς ἢ ἀναιργῶς*) straffe /
drawe / ermahne mit aller gedult vnd lehre / Denn es wird
eine zeit seyn / daß sie die heilsame Lehre nicht leiden werden /
sondern nach ihren eigenen lusten werden sie ihnen selbst
Lehrer auffladen / nach dem ihnen die ohren jucken ; Vnd
werden die ohren von der Wahrheit wenden / vnd sich zu den
fabeln kehren. Du aber sey nüchtern / vnd wache allenthal-
ben / leide dich / thue das werck eines Evangelischen Predi-
gers / richte dein Ampt redlich aus. Vnd sihe du Men-
schenkind / warumb wiltu nicht straffen die mörderische
Stadt / vnd ihr anzeigen alle ihre gewalt ? Sprich : so spricht
der H & X X H & X X : O Stadt / die du der deinen blut
vergeussst / auff daß deine zeit komme : vnd die du Götzen
bey dir machest / damit du dich verunreinigst. Du verschul-
dest dich an dem blut / das du vergeussst / vnd verunreinigst
dich an den Götzen / die du machest ; damit bringstu deine
tage herzu ; vnd machest / daß deine Jahr kommen müssen.
Darumb wil ich dich zum spott vnter den Heyden ; vnd zum
hohn in allen Lendern machen : Beyde in der nehe vnd in
der ferne sollen sie dein spotten / daß du ein schendlich gerücht
haben / vnd grossen jammer leiden müssest. Sprich : so spricht

der



Baletpredigt.

der H & X X Zebaoth / der Gott Israel : Verlasset euch
 nicht auff lügen / sondern bessert ewer leben vnd wesen / 2^e.
 Aber nun verlasset ihr euch auff lügen / die keinem nütze sind.
 Darneben seid ihr Diebe / Mörder / Ehebrecher vnd Meins-
 eidige: Vnd reuchert dem Baal; vnd folget frembden Göt-
 tern nach : Darnach kompt ihr denn / vnd tretet für mich in
 diesem hause / das nach meinem Namen genennet ist / vnd
 spricht: Es hat keine noth mit vns / weil wir solche gewel
 thun. Haltet ihr denn diß hauß / das nach meinen Namen
 genennet ist / für eine Mördergruben? Sihe / ich sehe es wol:
 spricht der H & X X. Derhalben wil ich euch wegwerffen
 von meinem Angesichte / wie ich weggeworffen habe alle
 ewre brüder / den ganzen samen Ephraim. Sihe / du Men-
 schenkind; Ich habe dich zum wächter gesetzt vber das hauß
 Israel: du solst aus meinem Munde das Wort hören / vnd
 sie von meinetwegen warnen: Wenn ich den gottlosen sage / du
 must des todes sterbē / vnd du warnest in nicht / vñ sagest ihm
 nicht / damit sich der gottlose für seinem gottlosen wesen hü-
 te / auff daß er lebendig bleibe / so wird der gottlose vmb sei-
 ner Sünden willen sterben; aber sein blut wil ich von deiner
 hand fordern. Wo du aber den gottlosen warnest / vnd er
 sich nicht bekehret von seinem gottlosen wesen vnd wege / so
 wird er vmb seiner Sünde willen sterben / aber du hast deine
 Seele errettet. Zu den falschen Propheten vñ Placentinern
 aber sprich: so spricht der H & X X H & X X: Wehe euch
 die ihr küssen machet den Leuten vnter die arme / vnd pfüle
 zu den heupten / beyde jungen vnd alten / die seelen zu fahen:
 wenn ihr nun die seelen gefangen habt vnter meinem Volck;
 verheisset ihr denselbigen das leben / vnd entheiliget mich in
 meinem volck / vmb einer hand voll gersten vnd bissen brots

v. 4.

v. 5.

v. 8.

v. 9.

v. 10.

v. 11.

v. 15.

Ezech. 3.

v. 17.

v. 18.

v. 19.

Ezech. 13.

v. 18.

v. 19.

S ij

wil



willen/damit/das ihr die Seelen zum tode verurtheilet; die doch nicht solten sterben; vnd vrtheilt die zum leben/die doch nicht leben solten; durch ewre lügen/vnter meinem Volck/welches gerne lügen höret. Ihr seid blinde Wächter / ihr wisset alle nichts / stumme hunde seid ihr / die nichts straffen können / ihr seid faul / liegt vnd schlaffet gerne.

Esa. 56. v. 10.

Sehet / andechtige liebe Zuhörer / also hats Gott allen trewen Lehrern vnd Predigern bey ernster vnd harter straffe befohlen / dieses müssen sie nun / als trewe Legaten / verrichten. Darumb werden sie auch von CHRISTO das saltz der erden genennet: Vnd wird der heilige Geist in feuriger zungen gestalt am Pfingsttage vber die heiligen Apostel außgegossen / anzuzeigen / das sie nicht schlefferig vnd lass in irem Straffampt sich sollen erfinden lassen / sondern das sie durch die scharffe Gesehpredigt ihre Zuhörer für Sünden / für Gottes zorn / straffe vnd ewiger verdammnis / frisch vnd unverzagt warnen.

Mat. 5. v. 13.

Act. 2. v. 3.

Prediger sollen sich vñ ihrem straffampt nichts hindern oder abschrecken lassen.

Vnd ob schon vber diesem Straffampt die Welt vnd alle Teuffel zürnen wollen / ob sich gleich durch solches ein solcher trewer Prediger in leibes = vnd lebensgefahrliege setz; ob er gleich von seiner dignitet / ehr vnd würde / ob er gleich von seiner herrlichen vnd reichen pfründe vnd einkommen / ja eb er gleich von haab vnd gütern / vnd seinem sawern erworbenen nasenschweis / mit Weib vnd Kind gestossen wird / liegt gar nichts dran / er ist nicht eben darumb da / das er einem jeden eitel placentia vnd honigfüsse Meistergesenge singen solle: sondern er verwaltet Gottes ampt / er ist CHRISTI Legat vnd Abgesandter / derowegen muß er sehen / was ihme CHRISTUS sein H E X X / vnd nicht die Welt / befihlet / dasselbige muß er bey vermeidung des ewigen Maledictus

Ier. 48.

aufrich-

Valetpredigt.

ausrichten : denn er der H & X X CHRISTUS wird seine Herde von ihren henden fordern/ vñ rechnung mit ihnen halten. Derowegen / brummen gleich die grossen Scharrhansen vnd Weltkinder / vnd wollen sie sich nicht straffen/ vnd den Geist Gottes züchtigen lassen ; werden sie dir gleich spinnen feind vnd gram / schreyen sie dich gleich vberal für einen vnruhigen / hader = vnd zankfüchtigen Pfaffen aus/ liegt nichts dran : laß dichs nicht schrecken. Es sind die groben Esel / die an dem wege dieser Welt angebunden seyn ; dieselben mustu auff CHRISTI befehl auflösen ; vnd zu ihme führen : vnd wenn sie gleich noch eins so sehr brummeten ; vnd dich jederman darüber zu rede setze : Sprich : der H & X X bedarff ihr : Er hat mirs befohlen / Ich muß es verrichten.

Ezech. 34.
v. 10.

Matth. 21.
v. 2.

v. 4.

Hieher gehöret nun auch / daß alle trewe Lehrer vnd Prediger ihre Zuhörer für allerley Kezereyen vnd Irrthumen / so einreißen / vnd die Kirche CHRISTI irre machen wollen / gebürlichen vnd fleissig warnen ; denn es muß ein trewer Hirte nicht nur alleine seine Schäflein nehren/ vnd gebürliche vnterhaltung verschaffen / sondern auch sie vor dem grimmigen Wolff vnd andern schedlichen thieren beschützen vnd verteidigen : Derowegen wenn man sihet den reissenden Wolff kommen / sol man nicht als ein miedling fliehen / vnd die Schafe verlassen / sondern den Wolff harte an = vnd zuschreyen ; vnd sich vnd seine Zuhörer mit dem Schilde des worts Gottes ; vnd mit Waffen des Geistes beschützen. S. Paulus spricht in seiner Valetpredigt/ an die Eltesten der Kirchen zu Epheso gehalten/ Actor. 20. So habt nun acht auff euch selbst / vnd auff die ganze Herde / vnter welche euch der heilige Geist gesetzt hat

Lehrer der Kirchen sollen ihre Zuhörer auch für Kezerey warnen/ vnd den Wolff anschreyen.

Nehren vnd wehren.
Ioh. 10. v. 12.

Act. 20. v. 28.



220.
Valetpredigt.

zu Bischoffen / zu weyden die Gemeine Gottes / welche er durch sein eigen Blut erworben hat : denn das weis ich / daß nach meinem abschiede werden vnter euch kommen grewliche Wölffe / die der Herde nicht verschonen werden. Dieses sind nun Diebe vnd Mörder : reissende wölffe / die in schaffs- kleidern zu euch kommen / 22. Ioh. 10. vnd Matth. 7.

Ioh 10. v. 1.
Mat. 7. v. 15.

2.
Für weltliche
Regenten.

Weltliche
Obrikeit sol
mit dē from-
men vnd ge-
horsamē vn-
tertanē sanfft
mütig vmb-
gehen; vñ die-
selben beschüt-
zen.

Colof. 4. v. 1.
Eph. 6. v. 9.
Iob. 29. v. 14.
v. 15.

v. 16.

Zach. 7. v. 9.

Proverb.

Weltliche
Obrikeit sol-
len alle lester-
hafte vnter-
thanē gebür-
lich straffen.

Weltliche Regenten haben auch allhier an Moysse zu lernen / wie sie in ihren Legibus vnd Rechten gegen men- niglich gebürliche masse halten / vnd nach gelegenheit der sachen sich gegen ihre Vnterthanen erzeigen sollen : Also / daß sie den frommen vnd gehorsamen nicht zu vbel anfah- ren / vnd wie die Saw den Bettelsack / anschnarcken / vnd oben hinaus / vnd nirgent anfahren wollen : sondern daß sie solche für allem anlauff gebürlichen schützen vñ verteidigen / freundlich vnd sanfftmütig mit ihnen vmbgehen ; vnd den- cken / daß sie auch einen H E X X N vnd König im Him- mel haben ; der vber sie zu gebieten habe ; daß sie sich mit dem gedültigen Job rühmen können ; Gerechtigkeit war mein kleid / das ich anzoge / wie einen Rock ; vnd mein Recht war mein fürstlicher hut. Ich war des Blinden auge / vnd des lamens füsse : Ich war ein Vater der armen ; vnd welche sache ich nicht wuste / die erforschte ich. Denn solches be- fihle ihnen der H E X X Zebaoth Zach. 7. Richtet recht / vnd ein jeglicher beweise an seinem bruder güte vñ barmher- zigkeit. So heists auch sonsten im sprichwort : All zu scharff macht schärtig.

Wann aber eusserliche grobe Sünden / laster vnd ver- brechungen einreissen wollen / so hat ihnen Gott nicht einen fuchschwanz oder fliegenweddel / sondern ein schwerd in die faust gegeben ; solches sollen sie in der scheiden nicht ver-

rosten /

Valetpredigt.

rosten/ sondern weidlich schneiden lassen: Denn sie tragens nicht vmb sonst: Kercker / gefengnis / halseisen / radt vnd galgen sind auch nicht vergebens da / damit sollen sie nach verbrechung vnd außweisung der Rechte / ohne ansehen der personen / gebürlichen straffen: Denn sie sind Gottes diener / vnd rechen vber die / so böses thun / Rom. 13.

IV. Zum vierdten vnd letzten / so bestehet auch die Trew Moysis: In boni exempli exhibitione; Das er sich aller Gott wolgefelligen tugenden selbst auch befließen; vnd dem Volck vnd seinen vnterthanen mit seinem guten exempel vorgegangen ist. Denn in allen seinen wercken vnd Regimentsverwaltungen hat er sich an nichts so starck gehalten / als an den Glauben auff Gottes wort vnd verheißung. Dieser ist das edelste vnd herrlichste Kleinod gewesen / so an ihme als der helle Morgenstern gesünckelt vnd geleuchtet: vnd wo dieser nicht an ihme gewesen were / hette er zeitlich von der außführung des volcks aus Egypten abgelassen / weil es sich so vbel allenthalben daselbst anliesse. Aber er war voll glaubens / vnd trawete Gott vnd seinem Worte / lies sich nichts irren machen; sondern tröstete das volck: wie er denn auch solchen herrlichen glauben an dem roten Meer bewiese; denn do er mit dem Volck zwischen thür vnd angel stacke / spricht er doch getrost: *State & videte magnalia DOMINI*: Stehet fest vnd sehet zu / was für ein heil der *HEXX* an euch thun wird. Daher solcher sein glaube herrlichen heraus gestrichen wird / zun Ebr. 11. Durch den glauben verlies Moyses Egypten / vnd fürchte nicht des Königs grimm: denn er hielt sich an den / den er nicht sahe / als sehe er ihn: Durch den glauben hielt er die Ostern / 2^{te}. Der wegen ihme auch / als einem Gleubigen / nach dem außspruch

Rom. 13. v. 4.

IV.

In boni exempli exhibitione.

Moyses ist dem Volck Israel allezeit mit gutem exempel vorgegangen. Moyses starckter Glaube.

Ex. 14. v. 13.

Ebr. 11. v. 27.

Marc. 9 v. 23.

des

Valetpredigt.

des HERRN Christi Marc. 9. nichts unmöglich gewesen ist.

Moyſis inbrünſtigs gebet.

Exod. 14.
v. 15.

Moyſes vorbittet das Volck bey Gott: vnd dancket ihme vor geleistete hülffe.

Moyſes hat ſein Volck herzlich geliebet.

Lehre vor alle menschen/ auch vor geistliche vnd weltliche Obrigkeit.

Wie herzlich vnd inbrünſtig er auch zu Gott gebetet; wenn ihm creuß vnd vnglück zu handen kommen / sehen wir in seinen büchern hin vnd wieder: daher er auch / als er vor grossen harm bey dem Roten Meer nicht reden / vnd seine lippen regen konte / doch mit inbrünſtigem seuffzen die Himmelsburg ersteiget / vnd gleich als mit einer starcken Cartau- ne herdurch bricht / daß er erhöret / vnd ihme vnd dem Volck von der hand Pharaonis geholffen werden muß / Exod. 14. So hat er auch zum öfftern vor das volck eine herzlichliche vorbitte bey Gott eingelegt: vnd Gott hernach vor geleisteten schuß vnd hülffe zum höchsten gedancket / ihn derowegen gerühmet / gelobet vnd gepreiset.

Über das hat er auch bey seinen Vnterthanen vnd Zuhörern / biß an sein seligs ende standhaftig außgehalten; sich keine mühe tawren lassen: vnd darneben seine anbefohlene Schäflein herzlich geliebet; vnd trewe vorsorge vor dieselben getragen / also auch / daß / wann Gott ober sie zornig gewesen; vnd sie aus gerechtem zorn vertilgen vnd außrotten wollen / hat er so hefftig vmb versühnung angehalten / daß er sich lieber selber aus dem buch der Lebendigen hat außgetilget wissen wollen / als daß Gott das volck solte so jemmerlichen vmbbringen vnd vertilgen. Vnd was dergleichen vor herrliche tugenden an Moyse mehr gewesen seyn.

Welche denn alle Menschen in gemein / sonderlich aber Lehrer vnd Prediger vnd weltliche Regenten wol in acht nemen / vnd sich darinnen bespiegeln sollen. Denn es zumal eine grosse schande ist / wenn man andere leute ein

ding

Valetpredigt.

ding lehret/vnd selber dasselbige nicht thun oder verrichten
kan/oder auch wil : vnd das man andere leute vmb einer
sünde willen strafft/ vnd selber in solcher viel gröblicher ver-
brochen hat. Turpe est doctori, cum culpa redarguit
ipsum; sagt das Proverbium. Daher es hernach in solchem
fall gehet / wie Augustinus sagt : Malus pastor, quantum
ædificat doctrinâ, tantum destruit vitâ, si modò aliquid
ædificat, qui malè vivit, das ist / Was ein böser Lehrer vnd
Prediger mit seiner guten Lehre bauet / das reisset er mit
seinem bösen leben vnd wandel wieder ein / so er ja etwas
bauet. Derowegen spricht Gott zum gottlosen Psal. 50.
Was verkündigstu meine rechte / vnd nimbst meinen bund
in deinen mund : so du doch zucht hasset; vnd wirffst meine
wort hinter dich : wenn du einen dieb siehest / so leuffestu mit
ime; vnd hast gemeinschafft mit den ehebrechern/ꝛ. Ihr seid
vom wege abgetreten/ vnd ergert viel im Geseze/ vnd habt
den bund Levi verbrochen; spricht der H & X X Zebaoth:
drumb habe ich auch euch gemacht / daß ihr verachtet vnd
vnwert seid für dem ganzen Volck / ꝛ.

Es folgen aber trewe Lehrer vnd Regenten Moysis
tugenden nach; sonderlich beten sie fleissig / nicht allein vor
sich / sondern auch vor ihre anbefohlene Pfarrkinder vnd
Vnterthanen : vnd in allem andern folgen sie auch dem ex-
empel des heiligen Apostels Pauli/der da 1. Cor. 9. spricht:
Ich beteube meinem leib / vnd zeme ihn / daß ich nicht an-
dern predige/vñ selbst verwerfflich werde : Vnd seinen herr-
lichen vermahnungen : Tit. 2. Allenthalben stelle dich selbst
zum fürbilde guter wercke / mit vnverfelschter lehre / mit er-
barkeit/mit heilsamen vnd vntadelichen wort : auff daß der
widerwertige sich scheme / vnd nicht habe / daß er von vns

Proverb. ex
Catone.

Augustinus.

Psal. 50. v. 16.

Malach. 2.
v. 8.

Lehrer vnd
Regenten
sollen fleissig
beten.

1. Cor. 9.
v. 27.

Tit. 2. v. 7.

Ⓞ

etwas

1. Timoth. 4.
v. 12.

1. Pet. 5. v. 4.

etwas böses möge sagen. Item: Sey ein Vorbild den gläubigen im Worte/ im Wandel/ in der Liebe/ im Geiste/ im Glauben/ in der Keuschheit / &c. Sitis exemplaria gregis: Werdet fürbild eder Herde; so werdet ihr (wenn erscheinen wird der Ershirte) die unverwelckliche Krone der Ehren empfangen. Vnd ist je gewis vnd war/wie der Poet spricht:

Regula virtutum pulcherrima, vita docentis.

Vnd: Optimè docet is, qui Regulâ & Exemplo docet: Wenn einer seine Lehr mit einem lebendigen Exempel darthut / derselbige lehret am aller besten; In solchem seinem Exempel können sich seine Zuhörer am besten spiegeln: Vnd:

Regis ad exemplum totus componitur orbis:

Ist der König vnd Regent gut/ fromm vnd gottfürchtig/ so sind seine Vnterthanen auch also: Ist er aber böse / sicher vnd gottlos / so werden seine Vnterthanen nicht viel besser seyn.

In allen diesen stücken nun (davon wir bissher gehört) hat Moyses der mann Gottes zu erkennen gegeben / wie trewe er dem H & X & N seinem Gott in seinem Ampt gewesen: daher er auch so ein herrlich Testimonium vnd kundschafft von solcher seiner trew in geführter Lehr / leben vnd Wandel erlanget: das auch Gott selber ihn wider Aaron vnd Miriam; welche sich wider ihn auflehneten / mit grim vertritt/ sie mit auffas straffet; vnd diese scharffe lection intoniret: höret meine wort; Ist gleich jemand vnter euch ein Prophet des H & X & N / deme wil ich mich kund machen; aber nur in einem gesichte; oder wil mit ihme reden; aber nur in einem trawme: Aber nicht also meinem knecht Moysi/der in meinem gantzen Hause trew ist:

Münd=

Gott selbst
zeiget von
der grossen
Trew Moyses.
fis.

Num. 12. v. 6.

Valetpredigt.

Mündlich rede ich mit ihme / vnd er sihet den H E R R
in seiner gestalt / nicht durch dunckele wort oder gleichnis :
warumb habt ihr euch denn nicht gefürchtet wider meinen
knecht Moysen zu reden ? 2c. Denn es hat Gott diesen sei-
nen Knecht vnd Legaten groß vnd hoch gehalten haben wol-
len; darumb ers auch keinem geschanckt / der sich an ime ver-
griffen : Zur warnung allen Vnterthanen vnd Pfarrkin-
dern / daß sie trewe Lehrer vnd Regenten ja in allen ehren
halten / vnd sie / als seine Gesalbten / nicht antasten / vnd ih-
nen kein leid thun sollen : Denn wer sie antastet / der tastet
Gottes augapffel an ; vnd verachtet CHRISTUM, als der
sie gesand hat / selbst. Ja wer der Obrigkeit widerstrebt /
der widerstrebt Gottes ordnung : vnd wird derowegen ein
schwer vrtheil vber sich empfangen / Rom. 13.

Dieses ist nun die lehre Moysis / die er bey den kin-
dern Israel / weil er bey ihnen gewesen / geführt ; vnd der
bericht / wie er sich sonst in seinem leben vnd wandel ver-
halten / daß ers gar wol in seinem gewissen gegen Gott im
Himmel / vnd menniglich auff dieser welt vnd erden zu ver-
antworten getrawet.

Welches alles er mit sonderlichen wörden lobet / vnd
herrlich heraus streichet / vnd menniglich trost beut / daß ihn
jemandts bezüchtige / wie er einem oder dem andern etwas /
so zu seiner Seelen wolffahrt vnd seligkeit were nützlich oder
nötig gewesen / verschwiegen / nicht angesagt / vnd also gleich
ein stummer hund gewesen were : darüber er auch Himmel
vnd Erden zu zeugen anruffet :

Ich neme Himmel vnd Erden heut vber
euch zu zeugen / etc.

Alle die sich
wider Moysen
gelegt /
sind vñ Gott
gestraffe
worden.

Warnung
an die Vn-
terthanen
vnd Zuhö-
rer.

Pf. 105. v. 15.
Zach. 2. v. 8.
Luc. 10. v. 16.
Rom. 13. v. 2.

Moyses pro-
testiret wider
seine künfftigen
lesterer.

Textus.

G ij

Wie

Baletpretigt.

Deu. 4. v. 26.
Deut. 32. v. 1.
Esa. 1. v. 2.
Iof. 24. v. 27.

Mat. 5. v. 34.
Esa. 65. v. 16.

Quid sibi velit, quod Moyses super Israëlitas invocat cœlum & terram.

Ursach/warumb Moyses protestirt.

Deu. 32. v. 17.
Exod. 32. & c.
Amos 5. v. 25. 26.
Act. 7. v. 41.
42. 43. & c.

Iudic. 2. 3. 4.
5. 8. 10. & 17.

Wie er auch droben gethan Deut. 4. vnd drunten im 32. cap. dieses fünfften Buchs. Gleicher gestalt / wie Esaias cap. 1. auch gethan: Vnd Josua den Stein / den er auffgerichtet / zum Zeugen wider das volck anruffet Iof. 24. Welches alles aber nicht zu dem ende geschiehet / als wenn sie bey dem stein / oder Himmel vnd Erden schwüren; denn nur allein Gott der Allmechtige in juraments- vnd eydsleistungen zum zeugnis vnd zur straff / so man felschlich handele / angeruffen vnd gebeten wird: sondern diese wort: Ich neme Himmel vnd Erden heute vber euch zu zeugen / &c. begreiffen in sich die protestation Moyses / oder die anrufung der zeugen / als Himmel vnd Erden; vnd alles des / was in diesem ist vnd bestehet / Welche zeugen seyn sollen / zwischen Gott / dessen wort er (Moyse) führet / vnd zwischen dem volck Israel.

Die ursach aber / vmb welcher willen Moyses so höchlichen allhier protestirt / vnd seine lehr vnd geführten wandel in gegenwart des volcks so herrlich heraus streichet / ist diese: Weil er wol gewust / wie die Israeliten bisher vnd die ganzen 40. Jahr vber ihres außzugs / Gott vnd seine wort niemals trewlichen geehret: sondern an dessen statt allerley stummen vnd unbekanten Götzen / vnd den Feldteuffeln / wie die Heyden / gedienet / vnd in andern vielen sachen / auch mitten vnter den bewiesenen miraculn vnd wunderwercken / verbrüchig erfunden worden: so besorget er sich / inmassen es sich auch augenscheinlich ansehen lassen; wie sie es nach seinem seligen tod vnd absterben nicht besser machen werden; wie denn auch von ihnen geschehen / wie zu lesen Iudic. 2. 3. 4. 5. 8. 10. vnd 17. cap. daß sie es also getrieben / bis sie endlich auff ihre alte gewonheit wiederumb geraheten / vnd aller-

ley

Valetpredigt.

ley Gözen hin vnd wieder öffentlich gedienet. Damit nun in solchem fall ja niemand seyn möge / der hernach aufstretten vnd sagen möchte : sihe dieses oder jenes vnglück stehet mir zu handen / aus dieser oder jener vrsachen / weil ich dieses oder ein anders nicht gethan habe : nun hette ichs gerne thun wollen / wenn ich nur jemals davon etwas gehört hette : hat es vns doch Moyses niemals von Gottes wegen geboten vnd befohlen / was habe ich gewust / woran ich recht oder vnrecht thete : In dieses vnglück bringt mich Moyses / er ist schuld zu meiner zeitlichen trübsal vnd ewigen verdammis / vnd was dergleichen mehr seyn möchte.

Wider solches protestirt nun allhie Moyses öffentlich vñ sagt; daß auch Himmel vñ erden wider solche verleumbder dermal eins zeugen werden / wie mit vnwarheit sie ihn beschuldigen werden. Daher sagt er auch in diesem Capitel / kurz vor vnserm Text: Das gebot / das ich dir heute gebiete / ist dir nicht verborgen / noch zu ferne / noch im Himmel / daß du möchtest sagen : wer wil vns in den Himmel fahren vnd vns holen / daß wirs hören vnd thun? Es ist auch nicht jenseid des Meers / daß du möchtest sagen / wer wil vns vber das Meer fahren vnd vns holen / daß wirs hören vnd thun? denn es ist das Wort fast nahe bey dir in deinem munde vnd in deinem herzen / daß du es thust. Also thut auch S. Paulus in seiner Valetpredigt Actor. 20. vnd spricht : Ihr wisset / wie ich nichts verhalten habe / das da nützlich ist / das ich euch nicht verkündigt hette : vnd euch gelehret / öffentlich vnd sonderlich vnd habe bezeuget bey den Jüden vnd Griechen / die busse zu Gott / vnd den glauben an vnsern Herrn IESU : Darumb zeuge ich euch an diesem heutigen tage / daß ich rein bin von aller blut : denn ich habe euch nichts ver-

Deut. 30. v.
11. 12. 13. 14.
Rom. 10. v. 6

Actor. 20
v. 20.



Lehre vor Prediger/ daß es nit vnbitlich/ 1.
sondern hoch von nöten sey: daß man in Valet- vnd Bessegnungspre- digten seine geführte Lehr/ als Gottes Lehr/ herrlichen rühme; vnd von seinem gefürten leben vnd wandel die Zuhörer erinnere.

2.

3.

4.

5.

halten/daß ich nicht verkündigt hätte/alle den rath Gottes.

Vmb dieser vrsachen willen; vñ weil das menschliche hertz sehr wanckelmütig ist; vnd leichtlich von der einmal erkanten vñ bekanten Wahrheit abfallen/vnd hernach Lehrern vnd Predigern die schuld ihrer verdammnis zuschreiben kan/sollen auch alle trewe Lehrer vnd Prediger in ihren Predigten/ vnd sonderlich/ wenn sie sich von ihren anbefohlenen Zuhörern scheiden sollen; ihre geführte Lehr/ als Gottes Lehr/ öffentlich rühmen vnd preisen. Vnd gilt hier gar nicht/ daß etwann möchte eingeworffen werden das gemeine sprichwort: Propria laus sordet: Eigen lob stinckt gerne: denn es nicht Menschen lehre/sondern Gottes lehre ist; die ein jeder trewer Prediger führen solle: Derowegen man nicht sein lob/ sondern Gottes ruhm vnd ehr in diesem suchet. So wird auch durch rühmung solcher geführten göttlichen vnd warhafftigen Lehre; vnd neben erzehlung seines ehrlichen verhaltens in seinem Ampt vnd teglichen wandel/ allen Lestemeulern vnd Ehrendieben das maul öffentlich gestopfft/ daß sie hernach nicht so kün vnd freventlich sich mit ihrer lesterzungen wider Gottes wort/ das heilige Predigampt/vnd trewe diener Gottes dürffen herfür mache. Vber das/wird auch durch solche billiche gloriation vnd protestation ein jeglicher Lehrer in seinem Ampt/ vnd bey der reinen Lehre des seligmachenden worts Gottes kressfriglichen gestercket; vnd sein gewissen getröstet/ daß er hernach desto frewdiger anderswo in seinem beruff forsahren/ vnd dabey biß an sein seliges ende bestendig verharren könne. Vnd schließlichen/ so gehet es auch nicht ohne sonderlichen nutz bey den Zuhörern abe: denn es werden dieselben durch solches Christliches rühmen vnd protestirn von

Dem

Valetpredigt.

Dem heiligen Geist gleich getrieben / daß sie durch krafft des
selben / auch nach des Lehrers abschiede / bey solcher reinen
Lehr / so inen fürgepredigt worden / desto bestendiger halten /
vnd sich davon keinen Irrgeist leichtlichen abwenden las-
sen ; daß sie hernach die geister prüfen / ob sie aus Gott / oder
nicht seyn.

Vnd solch rühmen vnd protestirn ist auch weltlichen
Regenten nicht verboten / wenn es nur nicht auß stoltz vnd
obermut geschihet.

Es sollen aber Lehrer vñ Regenten wol zusehen / daß sie
es nach allen iren krefftien vnd vermügen Moysi dem manne
Gottes vnd seinem exempel mit Gottesfurcht vñnd aller
Trewen in irem Ampt nachthun mögen. Also : wann Moy-
ses fleissig gewesen / daß Sie sich nicht faul vnd schlefferig in
ihrem Ampt erfinden lassen. Wann Moyses Gottes wort
vnd Gebot seinen Zuhörern vnd Vnterthanen fürgepre-
digt / daß Sie nicht mit ihren trewmen vnd menschen-
sungen ihre Schäflein weiden vnd also betriegen : Wann
Moyses die frommen geschüzet / vnd die bösen ernstlich ge-
strafft / daß Sie nicht hierinnen das gegenspiel oben / vnd
den gott = vnd ruchlosen grossen hansen zu gefallen / vnd aus
furcht für ihrer feindschafft ihr böses leben billichen / vnd den
armen / die fast vnschuldig vnd das ihrige thun / zu sehr auff
den hals setzen : Wann Moyses aller Tugenden sich beflis-
sen / daß Sie nicht in aller leichtfertigkeit vnd vntugenden
selbst ersoffen seyn. Wann Moyses seine Vnterthanen
herzlich geliebet / daß Sie die ihren nicht hassen / vnd gram-
schafft ohne vrsach auff sie werffen : Wann Moyses fleissig
gebetet / vnd Gott vor die ihme bewiesene wolthaten gedan-
cket / daß Sie nicht ganz äbwei vnd solche leute erfunden wer-

Weltliche Res-
genten.

Lehrer vñ welt-
liche Obrigkeit
sollen wol zuse-
hen in ihrer pro-
testation / daß sie
dem Exempel
Moyses
1. nach al-
ler guten tugen-
den sich beflissen
haben.

2.

3.

4.

5.

6.

Den/

Exod. 18.

Exod. 38.

den/die nicht einmal an das liebe Gebet gedencken / viel weniger Gott vor erzeigte wolthaten dancken : Wann Moyses im Glauben / Hoffnung vnd Gedult vnd dergleichen Gott dem H E R R N sich bestendiglich vnd trew erzeiget / daß Sie nicht das widerspiel mit Unglauben / Ungedult vnd dergleichen beweisen. Wann Moyses mit tüchtigen / ehrlichen vnd redlichen leuten Gottesdienste vnd das Regiment bestellet ; daß Sie nicht vngeschickten / tadelhafftigen / befleckten / vnd mit allerley sünden besudelten leuten die Kirchen vnd Regiment zu ihrer verwaltung eingeben. Wann Moyses von der Gemeine Israel silber vnd gold vnd dergleichen nimbt / vnd dasselbe zum dienst Gottes / vnd ornat seiner Kirchen anwendet vnd brauchet ; daß Sie nicht mit der Gemeinde gut vnd nutzbarkeiten vnschuldige Christen aufheben / verfolgen vnd versagen : viel weniger / daß sie die Kirchengüter vnd geistliche Gestifte verschlingen vnd versauffen / vnd also haushalten / daß Gottes ruhm vnd ehr / auch Kirchen vnd Schulen / vnd derselben diener / darzu all solch einkommen solte angewendet werden / dabey vergessen werde / vnd was dergleichen mehr ist / welches weitläufftiger außzuführen die zeit vnd gelegenheit nicht leiden wil.

Dieses sey also gesagt von der Lehr / leben vnd wandel Moyses / des mannes Gottes / wie Christlich vnd treulich er dasselbige jederzeit geführet / wie er dasselbe bey dem volck Gottes gerühmet ; vnd daß er an keines Menschen verderben ursach sey / öffentlich protestirt / vnd hierüber Himmel vnd Erden zu zeugen anruffet. Vnd was aus diesem allen alle Lehrer vnd Prediger ; dergleichen weltliche Obrigkeit in ihrem Regiment zu studiren vnd zu lernen haben / r̄.

In lasset vns auch vors andere gar mit
kurzen worten anhören / was denn die letzte
bitte Moysis gewesen sey / so er an die Kinder
Israël gethan / weil er wol gewust / daß er nun von ihnen ab-
gesondert / vnd zu seinen Vätern würde versamlet werden ?
Diese ist nun nicht / daß er begehret / daß sie ihn mit sonder-
lichen Ceremonien vnd geprenge das Conduct vnd geleit zu
seinem Ruhebettlein geben / vnd herrlich begraben solten :
Oder / daß sie etwan die seinen / so er hinter sich verlassen
musste / reichlichen versorgen vnd vnterhalten / zu hohen di-
gniteten vnd ämptern promoviren solten / oder dergleichen :
welches alles doch so ein vnchristliches vnd vnbilliges bit-
ten nicht gewesen were : sondern er lesset ihme alleine seiner
Zuhörer seelen heil vnd seligkeit / vnd Gottes ehr befohlen
vnd angelegen seyn : vnd begehret von ihnen :

Daß sie den H E R R N ihren Gott lie-
ben / vnd seiner stimme gehorchen /
vnd ihme alleine anhangen mögen.

Dieses ist nun gar eine herrliche bitte von Moyses / dar-
innen er wiederumb einem jeden zu erkennen giebt / wie treu
er in dem hause des H E R R N bis an seinen letzten seuff-
zer seyn wolle.

Er setzet aber oben an / vnd gleich für die spize :

I. Ardentem DEI dilectionem, Daß sie für allen din-
gen Gott lieben / ehren / vnd in kindlichem vertrauen fürch-
ten sollen. Denn er wol gewust / daß solche liebe vnd furcht
Gottes / derer sich alle Christen befleißigen sollen / der rechte
Quell vnd vrsprung sey aller andern guten Tugenden : wie

23
Letzte bitte
Moysis / an
die Kinder
Israël.
Textus.

Moyses bit-
tet von den
Israëlitern

I.
Ardentē Dei
dilectionem
Gottsfurcht
aller andern
tugendē quell
vñ vrsprung.

H

auch

Psalm. III.
v. 10.
Sir. I. v. 16.
Prov. I. v. 7.
c. 9. v. 10.
Iob. 28. v. 28.
Sir. I. v. 14.
cap. eodem
v. 11.
v. 12.
v. 13.
v. 19.
v. 17.
v. 22.
v. 23.
v. 20.
v. 21.
v. 25.
v. 26.

1. Tim. 4.
v. 8.

Iacob. I. v. 12.

Lehre.

Sir. I. v. 34.

2.
Præceptorū
divinorum
observatio-
nem.

auch David im III. Psalm : Initium sapientiae Timor
DOMINI: die Furcht des HERRN ist der Weisheit an-
fang: Ja sie ist die Weisheit selber/ Iob. 28. Gott lieben/
spricht Sirach am I. cap. das ist die aller schönste Weis-
heit: Die furcht des HERRN ist Ehre vnd Ruhm/ Freude/
vnd eine schöne Krone: Die furcht des HERRN macht
das hertz frölich; vnd giebt freude vnd wonne ewiglich:
Wer den HERRN fürchtet/ dem wirds wol gehen in der
letzten noth/ vnd wird endlich den Segen behalten. Die
furcht des HERRN ist der rechte Gottesdienst. Die furcht
des HERRN ist die Krone der Weisheit/ vnd giebt rei-
chen frieden vnd heil. Ja Gott fürchten ist die Weisheit/
die da reich machet/ vnd bringet alles gute mit sich: Sie er-
füllet das ganze haus mit ihrer gaben/ vnd alle Gemach mit
ihrem schatz. Den HERRN fürchten ist die wurzel der
Weisheit/ vnd ihre zweige grünen ewiglich: Die furcht des
HERRN wehret die Sünde. Ja sie ist zu allen dingen
gut/ vnd hat verheissung dieses vnd des zukünfftigen Lebens.
Vnd denen/ die Gott lieben/ ist verheissen die Krone des le-
bens/ Iacob. I. Derowegen beflüssige sich jederman auch
dieser herrlichen Tugend / der Furcht vnd Liebe Gottes;
vnd sehe zu/ daß solche seine Gottesfurcht nicht eine heuche-
ley sey/ vnd er Gott mit falschen hertzen diene.

II. Zum andern/ Bittet Moyses auch von den Israeli-
ten: Præceptorum divinorum observationem, Daß sie
die Rechte vnd Gebot / so er ihnen an Gottes statt trew-
lichen vorgehalten / ja nicht in wind schlagen / sondern die-
selbe fleißig mercken vnd behalten/ ihnen / als Gottes stim-
me gehorchen; vnd ihr leben darnach gebürlichen anstellen
sollen. Vnd wie alle andere gute Tugenden/ aus der furcht

vnd

vnd liebe Gottes herkommen / wie wir jho gehört: Also entspringt auch aus derselben dieses andere / daß man nemlich sein Wort vnd Gebot von herzen liebet / dasselbige in ehrentelt vnd fleissig betrachtet: Denn die den HErrn fürchten / sagt Sirach / dieselben glauben auch seinem Worte / vnd die ihn lieb haben / dieselben halten auch seine Gebot: Die den HErrn fürchten / die thun / was jme wolgefellet / vnd die ihn lieb haben / halten das Gesez recht. Derowegen / liebet einer Gott von herzen / so sehe er auch zu / daß er seiner stimme gehorche / welche er schallen lesset in der heiligen Schrifft / do wird er gnugsam zu studiren vnd zu lernen haben. Ist es ihm aber vnmüglich alles zu halten / wie es denn vnmüglich ist allen Menschen; vnd er mit S. Paulo lamentiren vnd bekennen muß: Wollen habe ich wol / aber vollbringen das gute finde ich nicht; Denn das gute / das ich wil / das thue ich nicht / sondern das böse / das ich nicht wil / das thue ich: Ich habe wol lust an Gottes Gesez / nach dem inwendigen menschen / Sed video aliam legem in membris meis: Ich sehe aber ein ander gesez in meinen gliedern; das da widerstreitet dem Geseze in meinem gemüte; vnd nimbt mich gefangen in der Sünden gesez; welches ist in meinen gliedern; Ich elender Mensch / wer wird mich erlösen von dem leibe dieses todes? So ruffe er doch Gott vmb beystand seines heiligen Geistes an / vnd thue / was ihm menschlich vnd müglich ist / er diene mit dem gemüth dem Geseze Gottes / vnd bestreue sich sonsten aller erbarkeit / so wird doch nichts verdämlisches seyn an ihm / ob wol Sünde in seinem fleische noch wütet / denn er ist in CHRISTO IESU.

III. Weil aber nicht gnug ist; wol anfahen: sondern / wol anfahen / vnd dabey bestendig verharren: so erfodert Moyses vors dritte auch von den Kindern Israel:

Sir. 2. v. 18.

v. 19.

Lehre.

Rom. 7. v. 18.

v. 19.

v. 21.

v. 23.

v. 24.

v. 25.

Rom. 8. v. 1.

3.
Constantem
in pietate
persevera-
tionem.

Constantem in pietate perseverationem; Daß sie Gott in ihrer angefangenen Gottesfurcht beständiglich anhangen / vnd darvon weder zur rechten noch zur lincken wancken sollen. Denn wie alle des jenigen mühe vnd arbeit vmb sonst vnd vergebens were / wann er an einen ort zu verreisen gedechte / vnd einen tag nach dem andern solche bedachte Reise anfieng / vnd doch wieder umbkehret / vnd zu rücke lieffe: Also ist auch alle des jenigen vermeinte Gottesfurcht vnd heiligkeit vergebens / wenn er die Reise zu dem himlischen Vaterlande / vnd zu dem ewigen Leben zwar anseheth / täglich aber sich wieder nach dieser Welt umbsihet / das ist / in sünden vnd allerley mutwillen sich sühlet / vnd bey der einmal angefangenen Reise oder Gottesfurcht nicht verharret. Wehe aber denen / spricht Sirach / so an Gott verzagen / vnd nicht feste halten: vnd dem Gottlosen / der da hin vnd wieder wancket. Wehe den verzagten / denn sie glauben nicht / darumb werden sie auch nicht beschirmet. Wehe denen / so nicht beharren / wie wil es ihnen ergehen / wenn sie der H & X X heimsuchen wird? Wer aber beharret bisz ans ende / der wird selig werden / Matth. 10. Wer durchschawet in das vollkommene Gesetz der freyheit; vnd darinnen beharret / vnd ist nicht ein vergeßlicher Hörer; sondern ein Thäter / derselbige wird selig in seiner that / Iacob. 1. Derowegen: Esto fidelis, spricht der H & X X CHRISTUS, usque ad mortem: Sey getrew bisz an den todt / so wil ich dir die Krone des lebens geben. Vertraue Gott / sagt Sirach / so wird er dir außhelffen / Richte deine wege / vnd hoffe auff ihn: die / so ihr den H & X X X fürchtet / vertrauet ihm / denn es wird euch nicht feilen: Die so ihr den H & X X X fürchtet / hoffet des besten von ihm / so wird euch

gnade

Gleichnis.

Sir. 2. v. 14.

v. 15.

v. 16. 17.

Mat. 10. v. 22.

cap. 24. v. 13.

Marc. 13. v. 13.

Iacob. 1. v. 25.

Lehre.

APOC. 2. v. 10

Sir. 2. v. 6.

v. 7.

v. 8.

v. 9.

Valetpredigt.

gnade vnd trost allezeit wiederfahren. Die / so ihr den
H & R R fürchtet / harrret seiner gnade / vnd weichet
nicht / auff das ihr nicht zu grunde gehet.

Dieses ist nun kürzlich die bitte Moyses / so er an die
kinder Israel zur guten letzte gethan / Aus welcher denn als
le trewe Lehrer vnd Prediger lernen sollen / wie trewlich sie
auch mit ihren Zuhörern vmbgehen / vnd denselben also für-
stehen sollen / das sie nicht alleine mit dem heilsamen Wort
der Wahrheit reichlichen versorget seyn mögen / weil sie bey
ihnen seyn : sondern wie sie auch nach ihrem abschiede / oder
seligen tod vnd absterben an demselben festiglich hangen / dar-
von weder zur rechten noch zur lincken wancken / vnd so viel
an ihnen ist / oder ihr ampt mit sich bringt / daran seyn / wie
dieselben an solcher seligmachenden Lehre keinen mangel
noch gebruch leiden mögen. Darzu denn trewherkige Va-
letbitten vnd vermahnungen von nöthen seyn / die auch als-
denn mehr nachdruck haben ; als wenn sie sonst von ei-
nem zu gemeiner zeit geschehen : Denn wie man auff eines
sterbenden oder weit wegreisenden Freundes / so einem lieb
ist / letzte reden sonderliche achtung giebt vnd dieselbe wol
mercket : Also geben auch alle fromme vnd gottfürchtige
Pfarrkinder auff ihres gewesenen Lehrers / so ihnen billich
lieb seyn solte / letzte reden fleissig achtung / vnd behalten vnd
practicirn dieselbe die zeit ihres lebens. Derowegen man
solche zeit vnd gelegenheit nützlich anwenden solle.

Valet vnd Besegnung.

Ind damit nun auch wir zu vnserm Valet
vnd Besegnung schreiten / darauff sonder zweiffel erw-
er viel bey dieser grossen versammlung in dieser Predigt vor-

Gemeine leh-
re vor die
Prediger aus
dieser bitte
Moyse.

Valetpre-
digen geben
grossen nutz.

Gleichnis.

Proposition
der Geseg-
nung.

1.

2.

3.

I.

Wie vnd
welcher ge-
stalt der Au-
tor nach
Stolbergk
kommen.

Ier. 23.v.21.

lengst verlangen getragen : so gebt in diesem auch fleissige acht auff diese meine letzten reden bey euch / in welchen ich meldung thun wil 1. Von meinem Beruff / den ich hieher zu euch nach Stolbergk vor etlichen Jahren hero gehabt / vnd nun jeso anders wohin habe : 2. Von der verwaltung dieses meines Ampts bey euch. Vnd 3. wil ich mich mit euch allerseits freundlichen gesegnen / vnd damit diesen meinen Pfarrdienst allhier vbergeben.

Vnd anfenglich meinen Beruff belangende / vnd wie ich hieher nach Stolbergk vnd auff diese Cansel kommen bin / so wird menniglich / oder ja den meisten vnter euch wol bekant vnd bewust seyn ; das ich ja nicht von mir selbst hieher gelauffen kommen / oder mit listigen practicken bey euch eingeschlichen sey : Ja ich weis mich des mit warheit zu rühmen / das ich weder mündlich noch schriftlich bey einem oder dem andern bey Euch vnd einem Ehrwürdigen Consistorio damals zu Meissen / oder anderswo vmb diese beförderung zu euch angehalten vnd sollicitiret : wil geschweigen / das ich mich mit gewalt in diesen dienst solte eingedrungen haben : wie heutiges tages manche Bauch- vnd Suppenmünche zu thun pflegen / die da lauffen / eher sie von Gott durch ordentliche mittel beruffen werden ; ja die da noch wol andere vnschuldige herzen ihrer eigenen beförderung halber bey vielen ins sals haben vnd vergällen dürffen : von welchen Currenten CHRISTUS bey dem Propheten Jeremia sagt : Currebant, & non mittebam eos. Sie lieffen / vnd ich sandte sie doch nicht. Sondern / nach dem dieser Pfarrdienst vor etlichen Jahren vaciret / vnd vmb dessen anderweit bestellung viel andere gelehrte vnd vorneme Männer / denen ichs wol hette gönnen mögen / zur prob allhier aufgs-

stellet:

Valetpredigt.

Stellet : Ihr aber aus ewern bedencken vnd ursachen diesen abgedancket/ vnd vmb eine tüchtige Person/ so noch vnver-
drossen vnd bey zimlichen alter were / bey einem Ehrwirdi-
gen Consistorio zu Meissen gebeten : Bin auff solches von
Irer Herrligk. ich vnwürdiger CHRISTI vnd seines Worts
diener/alsbalde zu Meissen / weil ich daselbst in verrichtung
einer Tauffe gewesen (wie ich denn sonst auch allda / als
der nechstgelegenen Pastorum einer / in manglung eines
Superintendenten vnd Diaconi, das Kirchenampt / mit
Predigen / Beichtsizen vnd Sacramentreichen eine weile
habe müssen versorgen helffen) zu denselben erfordert wor-
den/die mir Großgünstigst befohlen vnd auffgetragen/ daß
ich mich hieher nach Stolbergk begeben / vnd in einer Pre-
digt zu meiner beförderung solte hören lassen. Welchem ge-
neigten willen/ Christlichen antragen vnd befehl / der Gott
dem Allmechtigen zu ehren/ vnd seines Worts fortpflan-
zung / mir zur förderung / dieser Stadt / gansen Kirchen/
Schulen vnd allen Eingepfarrten zum besten / vnd also al-
lerseits Lehrern vnd Zuhörern zur Seelen wolfart vnd Se-
ligkeit gemeinet / ich in vnterthänigkeit gehorsamlich folgen
sollen vnd müssen ; nach dem befehl des H E R R N C H R I -
S T I : Du solst gehen / wohin ich dich sende/vnd predigen/
was ich dich heisse. Wie ich denn im Namen Gottes
hierauff diese Canzel beschritten/vnd die Probpredigt durch
beystand seines heiligen Geistes verrichtet/am Sonntag In-
vocavit im 1694. Jahr/hero vor siebenzehend halb Jahren.

In welcher meiner Predigt denn ich mich bey keinem
vnter euch mit listigen verschlagenen worten eingeschlichen/
sondern alleine dieses hohe Werck Gott dem Allmechtigen
befohlen vnd heimgestellet mit diesen worten : Ach W E R R

Ier. I. v. 7.

Der Autor
hat sich zu
Stolbergk
vñ anderswo
nicht einge-
drungen.

vnd

„ vnd lieber Deyland IESU CHRISTE, ist's dein Gött-
 „ licher wille? sihestu es vors beste an? sol es mir
 „ armen Unwürdigen / vnd dieser ansehnlichen
 „ Kirchfahrt vnd Gemein nützlich vnd heilsam
 „ seyn zu Leib vnd Seel? So bitte ich dich / du wol-
 „ lest aller hertzen mit einem einmütiglichen Ja zu-
 „ sammen verbinden / vnd mir Vocationem legitimam
 „ zustellen lassen. Sol es aber wider dich vnd deine
 „ liebe Kirche vnd Gemeine seyn? sol es je mehr zu
 „ schaden vnd ergernis; als zu frommen vnd nutz-
 „ gereichen? Ach / so wehre es auch **D E X X I E S U**
 „ **C H R I S T E**; Ich wil gerne den weg ziehen / den ich
 „ herkommen bin / ohne deinen vnd der gantzen
 „ Kirchfarth vnd Christlichen Gemeine einmüti-
 „ gen consens vnd willen mich einzudringen / behü-
 „ te mich / mein gemüth vnd hertz / du trewer vnd
 „ lieber Vater! Wie denn dieses ihr alle bezeugen müßet:
 inmassen es auch dieselbe meine Probpredigt / so dasselbige
 jahr noch auff ewer sonderliches bitten vnd anhalten prälo
 submittiert worden; weiter darthun kan.

Auff welche denn von dem seligen Herrn Amptschöf-
 fer / Laurentio Stülern / (der ja ein ehrlicher / auffrichtiger
 vnd verstendiger Mann bey lebenszeiten war / vnd welcher
 neben dem Herrn Stadtschreiber Erhardo Siegeln /
 auch seliger gedechtnis / dieser Stadt vnd Regiment zu gros-
 sem schaden gar zu zeitlich durch den zeitlichen tod genom-
 men worden) desgleichen von E. Erbarn Rath; vnd der
 ganken Bürger = vnd grossen eingepfarrten Landschafft
 ein einhelliges Ja / mich zum Pfarrer zu haben / vffn Rath-
 haus erschollen: wie ich denselben tag noch die Vocation

vber

Valetpredigt.

überkommen/ vnd kaum vier wochen frist zu meinem anzug von ihnen habe erlangen können : von einem Ehrw. Consistorio aber hernach ordentlicher weise zu solchem dienst confirmirt ; vnd am heiligen Pfingsttage nach meinem anzug von Herrn Laurentio Drabio, der heiligen Schrift Doctore, Pfarrern vnd Superintendenten zu Chemnitz solenniter introducirt/ vnd in diese Kirche eingeweiht worden bin.

Vnd ob ich wol in diesem meinem Beruff vnd dienst nicht auff Rosen gangen/sondern manchen sawern wind in demselben mit den meinen habe erfahren müssen ; wie jeko balde weiter sol gesagt werden : so ist doch dieser göttliche/ ordentliche/ Christliche vnd rechtmessige Beruff (inmassen die vorigen zwo nach Oberaw vnd Eölln bey Meissen auch gewesen) mir vnd den meinen in vnserm Creuz vnd trübsal ein grosser vnd starcker trost gewesen ; der vns zum öfftern erquicket/ vnd das Creuz leichter gemacht : sonderlich/ weil Gott zu solchem meinem Beruff vnd Amptsverwaltungen aus sonderlichen gnaden auch das gedeyen gegeben ; also das außserhalb weniger/ bey sehr vielen in dieser Kirchen die heiligen vnd hochwürdigen Sacramenta in sonderlichen ehren gehalten worden ; also/ das manchen Sonntag bey nahe in die 200. Personen / auch drüber sich zum Tische des H E X X N gefunden ; da zuvor 20. 30. oder auffss meiste 50. Personen/ selten drüber/ dabey nicht zu sehen gewesen. So ist auch das wort Gottes bey vielen also geehret worden ; das selten/ ja gar selten/ jemandes/ ja öffters vngetauffte Kinderlein zur erden bestetigt worden / man hat auff begehren ein Sermon vnd Predigt dabey verrichten müssen. Über das ist auch vnser Schuel / bey meinem hiehe seyn/

Diese ordentliche Vocati- on ist dem Autori vnd den seinigem oft ein grosser trost gewesen/ vnd noch.

Glückliches gedeyen der geführten Amptsverwaltungen Sacramenta.

Gottes wort.

Schuel.

J

merck=

Valetpredigt.

mercklichen in auffnehmen gebracht worden / also / daß / da
 zuvor nicht vber 30. Knaben auffß meiste darinnen verhan-
 den gewesen / jeko derselben eine gute notturfft / Gott lob/
 daselbst zufinden seyn. Wiewol es noch höchlichen zu beklag-
 gen / daß die Eltern ihre Kinder; wenn sie kaum ein wenig
 lesen können / alsbalde aus derselben wieder nehmen; daß
 man heute oder morgen die Gnadenstellen in der Churf.
 Schul Pforten/meines erachtens nach/ schwerlich wird er-
 setzen können. So seyn auch endlichen ich vnd die meinen/
 aufferhalb etlicher wenig Personen / so mir eine lange zeit
 daher ohne vrsach auffsehig gewesen / von allen Eingepfarr-
 ten auffn Lande / vnd der ganzen Bürger schafft herzlich ge-
 liebet vnd geehret / vnd ist vns aller guter wille nach ihrem
 vermögen von denselben erzeigt worden. Derowegen ich
 wol hette wünschen mögen / daß ich allhier zu Stolberg
 dermal eins nach Gottes willen mein leben enden / vnd ne-
 ben meinen selig verstorbenen zweyen kinderlein Maria vnd
 Paulo; vnd vnter meinen lieben Pfarrkindern auffn Got-
 tesacker mein Ruhestättlein hette haben sollen.

Aber Gott dem H^g R^g R^g gefellets anders; vnd ge-
 het mir / wie Salomon sagt Prov. 16. Homo proponit;
 DEUS disponit: Ich armer Mensch seze mir auch wol
 etwas für / aber Gott machts wie er wil: denn er sihet alle
 meine tage: Es ist kein wort auff meiner zungen / das der
 H^g R^g R^g nicht alles wisse: Er schaffet / was ich vor oder
 hernach thun solle / vnd helt seine hand vber mir. Darumb
 kompt er / vnd weiset mir jeko durch ordentliche mittel vnd
 erforderung vnsers Gnedigsten Chur- vnd Landesfürsten/
 vnd S. Churf. Gn. wolverordnete Rätthe des Obern-
 Consistorij zu Dresden / ein ander ort / nemlich die Kirche

Hertzliche
 affection vnd
 gutthaten
 der Zuhö-
 rer.

Prov. 16. v. 1.

Pfal. 139.
 v. 3. &c.

Neuer Be-
 ruff des
 Autoris.

zu S.

Valetpredigt.

zu S. Jacob in der alten löblichen Bergstadt Freybergk/
da ich in gleichen sein Wort außbreiten; vnd mich ihme ei-
nen trewen Diener erweisen solle.

Derwegen ich auch diesen Beruff vor Göttlich / or-
dentlich vnd Christlich erkennen / vnd demselben darumb
billich folgen sol vnd muß; Sonderlich; weil vnser Gne-
digster Churf. vnd Herr / vnd S. Churf. Gn. getrewe
liebe Rähte / hierauff; wider ewer der ganzen Christlichen
Bürger- vnd eingepfarrten Dorffschafft demütigstes sup-
plicirn / damit S. Churf. Gn. vnd J. Herrl. mich vnd die
meinen aus dieser widerwertigkeit bringen möchten / gne-
digst vnd großgünstigst beruhen. Vmb welches willen auch
ihr mich / ihr andechtigen lieben Pfarrkinder / meines abzugs
halben / freundlichen werdet entschuldigt halten.

Die verwaltung meines Ampts / so ich in das sibend-
zehende Jahr bey euch allhier zu Stolbergk geführet / betref-
fende / so dörfte es von diesen nicht viel wesens vnd redens /
weil es jederman in dieser versammlung vnd frembden Leuten
hie herumb nicht vnbekant ist: Jedoch vmb obenangezeig-
ter vrsachen willen / wil ich von solehem vnd meinem gefür-
ten leben vnd wandel / mein gut Gewissen vnd herrliche Te-
stimonia vnd zeugnis etwas reden lassen.

Vnd mag dieses ja mit warheit wol rühmen / daß ich
nach der ermahnung S. Pauli 2. Cor. 4. mein Ampt je-
derzeit also durch krafft des heiligen Geistes geführet; vnd
auff nichts so sehr bedacht gewesen / als daß ich mit Moyses /
dem manne Gottes Treu im hause des D E R X X
möchte erfunden werden.

Habe demnach mir solches mein Ampt trewlich lassen
angelegen vnd befohlen seyn / also / daß ich mit willen nicht

II.
Wie vnd
welcher ge-
stalt der Au-
tor sein ampt
zu Stolbergk
verwaltet.

2. Cor. 4.
v. 2.

I.
Ist fleißig
gewesen.

Valetpredigt.

eine Predigt verlasset / oder ohne erhebliche vrsach auff meine Collegā gewelset hette : sondern es sind mir dieselben meine Predigten ein rechter ernst gewesen / vnd hette von grund meines hertzen wünschen wollen / ich hette dieselben euch meinen lieben Zuhörern ; wenn es möglich gewesen were / mit eisern griffeln ins hertz hinein schreiben sollen : daher es kommen / daß ich meinen leibeskräften durch solche grosse hertzensbewegungen mercklichen zugesprochen.

So ich zu francken vnd Patienten erfordert worden / bin ich willig vnd gerne zu ihnen kommen / ich habe keines verachtet / oder etwa seines unvermögens / oder geringen ansehens halben hindan gesetzt. Ist eines zu mir in die Pfarrwohnung kommen / vnd bey mir meines Ampts halben etwas zu verrichten gehabt / habe ich denselben alsbalde gefördert ; vnd wann ich schon vber Tische bey meinem bislein kees vnd brod gefessen / hette mir doch der bitten im munde quellen sollen / wenn ich Lente bey mir hette wissen ; vnd nicht abfertigen sollen. Welches mir doch von vielen sehr vor vbel gehalten worden ; aber ich habe mir zu gemüte geführet / daß nach gethaner arbeit auch gut essen vnd ruhen sey. Vnd es heist : Quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris. Vnd solches habe ich ja gethan / nicht alleine im anfang meines Ministerij allhier / oder vor etlichen Jahren noch : sondern bis auff diese letzte wochen vnd stunde : alles aber nicht darumb / daß ich dadurch meine ehre / gunst vnd förderung / sondern ewer aller nutz vnd Seelen seligkeit suchen möchte. Vnd hat mich hiervon nicht abgeschreckt der vndanck etlicher Personen ; Ich weis / daß meine belohnung im Himmelreich reichlichen seyn wird.

Mat. 5. v. 12.

2.
Hat Gottes

In solcher meiner Amptsverwaltung aber habe ich

euch

Valetpredigt.

euch nicht menschliche auffsätze vnd traditiones fürgetra-
gen / meine Predigten nicht aus meinem gehirn vnd kopffe
gesponnen / oder was etwa menschlicher vernunft gleich
scheinet / geglaubt: sondern mein Glaube vnd bekentnis hat
euch allerseits leichtlich bekant seyn können; weil ich meine
Predigten genommen ex fontibus Israëlis, aus den leben-
digen Brunnlein Israëlis; vnd euch verkündigt allen den
Rath vnd willen Gottes / so in den Prophetischen vnd Apo-
stolischen Schrifften / in der reinen vnd vnderenderten Aug-
spurgischen Confession / Keyser Carolo V. Anno 30. vber-
geben / Schmalkaldischen Articulu / beyden Catechismis
Lutheri, der Formula Concordiæ; vnd Christlichen Visi-
tation Artickeln verfasst ist vnd vorgehalten wird. Diese
guldene Bücher / vnd sonderlich die liebe heilige Bibel habe
ich euch meinen lieben Zuhörern trewlich commendirt / vnd
fleissig zu lesen befohlen: denn dieselben seyn / daraus wir
bericht haben vnd schöpfen können / von allen dem / was
vns zu vnser Seelen seligkeit nützlich vnd zutreglich ist.
Vnd seind mir sonderlich neben der heiligen Schrift lieb
gewesen die herrlichen Bücher des gottseligen Mannes
vnd Propheten des Deutschenlandes / des Herrn D. Lu-
theri; die wol werth sind / daß sie ein jeder Christ / bevoraus
aber alle trewe Lehrer vnd Prediger wol vnd fleissig lesen /
vnd mit andacht betrachten.

Darneben aber habe ich einem jeden sein Latein / was
ihme zugestanden / gesagt / vnd ihme nichts verschwiegen.

Den frommen / Gottesfürchtigen vnd bußfertigen sün-
dern / die ihnen ihre Sünde herzlich leid haben seyn lassen /
habe ich gepredigt Gottes gnade vnd barmhertzigkeit / sie

wort seinen
Zuhörern
fürgetragen.

Des Auctoris
Glaubens-
bekentnis
woher?
Psal. 68.

3.
Hat einem je-
dē vnter sei-
nē Zuhörern
sein latein ge-
geben / vñ mit
ihme / wie ers
verdienet /
vmbgangen.
1. Den from-
men vñ buß-
fertigen.

Z iij

auff

auff Gottes befehl von ihren Sünden absolvirt / vnd mit dem ewigen Leben vnd Seligkeit getröstet.

2.
Den vnbusfertigen vnd gottlosen.

Was der Autor mit seinem straffamt vor güst erlangt. Terent. in Andria.

Mich. 2. v. 11

Iere. 6. v. 15.

Esa. 30. v. 10.

Esa. 58. v. 1.

Amos 6.
v. 10.

Den vnbusfertigen / gottlosen vnd halsstarrigen aber habe ich jederzeit ja frewdig vnd getrost vnters angesicht gesagt / woran es ihnen geseilet / vnd habe ihnen nichts verschwiegen : Gottes zorn / vngnade vnd das ewige verdammnis habe ich solchen fürgehalten ; vnd keine küssen vnter die arme gemacht. Was hat aber solche meine *παρρησία* vnd Straffamt mit sich bracht ? Es ist mir gangen / was der Comicus sagt : *Obsequium amicos, veritas odium parit* : Hette ich stille geschwiegen / durch die finger gesehen / vnd keine Sünde gestrafft / oder so ich ja etwas gestrafft / daß ich doch gar leise herumb / vnd wie die Raze vmb den brey / gegangen were / daß man es nicht hette mercken können ; so were ich lieb vnd angenehme gewesen : da hette ich gunst vnd freundschaft an allen orten gehabt : Wenn ich ein Irrgeist gewesen were / vnd ein Lügenprediger / spricht der Prophet Micheas cap. 2. vnd hette gepredigt / wie sie sauffen vnd schwelgen solten / das were ein Prediger gewesen für diß Volck. Für diß volck / welches immer schreyet : Wir wollen von dir vngeschendet seyn / Ierm. 6. *Dic autem nobis placentia, so seyn wir mit dir wol zu frieden* / Esa. 30. Aber weil ich die Wahrheit gesagt ; vnd den grossen so wol als den kleinen ihre sünde vnd vbelthaten vorgehalten / vnd meine stimme / wie eine Posaune / erhoben : da ist der Reiz entbrand gewesen / da habe ich alles verderbt gehabt / da ist haß vnd neid von allen ecken zugeschlagen : daß ich zum öfftern mit dem Propheten Amos intoniren müssen : Sie seind dem gram / der sie im thor strafft : vnd haben den für ein greuel / der heilsam lehret : Aber wie dem allen / so hat mich

Dieses

Valetpredigt.

dieses alles von meinem Christlichen Straffampt / welches denn Gottes ampt ist / nicht abgeschreckt / ich habe vielmehr daraus erkennen können / daß ich Gottes trewer knecht vnd diener seyn müsse. Gal. 1. Si hominibus placerem, &c. vñ hette mich dieses von solchem meinem Christlichen cyver noch förder nicht abschrecken sollen; wo man sich nicht hette bessern wollen; es hette mir mögen gehen / wie der liebe Gott hette haben wollen: denn er hat mirs befohlen / das habe ich müssen verrichten. Sat est, si CHRISTO meo placeo: Wenn ichs nur so gemacht habe / daß es CHRISTO meinem HERRN wolgefelle; was bekümmere ich mich groß darumb / was die vndanckbare Welt von mir dichtet / schreyet vnd singet? Muste doch der Prophet Ieremias c. 15. seinen Zuhörern auch seyn Vir rixarum, ein zentischer / vnruhiger kopff / der nicht lust hette zu friede vnd einigkeit / der sich mit niemand vertragen könte. Ja er musste leiden / daß ihme jederman vbel fluchte; vnd ihme nach leib vnd leben stellte; vnd daß man nur dahin trachtete / wie man ihn durch falsches klagen vnd verklagen vberfortheilen / durch falsche vollmacht vnd abgesandte ihme beykommen / vnd seiner füglich los werden könte. Also musste Elias der Prophet ein verwirrer vnd auffwiegler im volck seyn / 3. Reg. 18. Also musste Ezechiel seiner Zuhörer (carmen ludicrum) liedlein seyn / Ezech. 33. Also musste der Prophet Esaias seiner Zuhörer Narr vnd vn sinniger Mensch seyn / für dem sie die zunge außstreckten vnd ihn anspeieten: Endlich auch vber ihn herfielen / vnd mit einer hölzern Seegen von einander schnitten. Also musste auch S. Paulus, neben grosser mißgunst / haß vnd neid / erfahren / was für seltsame vrtheil vber ihn von etlichen seinen Mißgünstigen zu Corinthe ges

fellet

Der Autor hat sich weder neid / feindschafft oder verfolgung / noch etwas anders von seiner Straffampt abschrecken lassen.
Gal. 1. v. 10.

Ieremias.
Ier. 15. v. 10.
& 15.

Ier. 11. & 20.
Ier. 18. v. 18.

Elias.
3. Reg. 18.
v. 17.
Ezechiel.
Ezech. 33.
v. 33.
Esaias.

S. Paulus.

Johannes
Baptista.

Apostel
Christi.

CHRISTUS.

D. Lukerus.

Alle Predi-
ger der Christ-
lichen Kir-
chen.

Mat. 10. v. 16.

v. 17.

v. 18.

v. 22.

sic Marc. 13.

v. 9.

Johan. 16.

v. 2. & c.

Matth. 10.

v. 24. 25.

fellet worden. Also musste auch mit blutigem kopffe erfahren Johannes der Teuffer; was er mit seinem Straffampft außgerichtet hatte. Vnd also haben es alle Apostel des H & X & X Christi erfahren müssen / das einer geköpfft; der andere geschunden / der dritte gehenckt / der vierdte gespist / der fünffte gesteinigt / der sechste vnd so fort mit anderer marter vom leben zum tode gebracht worden; nur allein darumb / das sich die Welt von ihnen / durch den Geist Gottes nicht hat wollen straffen vnd züchtigen lassen. Also hat solches auch der H & X & X CHRISTUS selbst erfahren müssen; weil er auff dieser Welt vnd erden sichtbarlich gewandelt. Also musste auch der selige Mann D. Lutherus keiner verfolgung / widerwertigkeit / hasses vnd neides geübrigt seyn / weil er sagte / was Gott vnd sein Wort erfoderte. Also vnd nicht besser erfahren es noch heutiges tages alle treue Johanniten; vnd eyverige Christliche Prediger: vnd wird nicht anders ergehen bis an Jüngsten tag: wie CHRISTUS selbst ihnen das Prognosticon stellet Matth. 10. Siehe / ich sende euch / wie Schafe vnter die Wölffe / sie werden euch vberantworten für ihre Rahtheuser; vnd werden euch geißeln in ihren Schulen. Vnd man wird euch für Fürsten vnd Könige führen / vmb meinet willen. Vnd müsset gehasset werden von jederman vmb meines Namens willen. Denn der Jünger ist nicht vber seinen Meister / noch der Knecht vber den Herrn: Haben sie den Hausvater Beelzebub geheissen: wie viel mehr werden sie seine Hausgenossen also heissen.

Dieser Exempel aller habe ich mich allezeit getröstet / vnd tröste mich derselben noch bis an mein seliges ende. Es mögen aber alle meine Mißgünstigen wol wissen / sagte auff

eine

Valetpredigt.

eine zeit ein trewer Johannis in seiner Valetpredigt / daß sie meines abschieds nicht gebessert seyn; darumb / daß ich allen vnbusfertigen einen zornigen Gott hinterlasse / da mögen sie sehen / daß sie dessen durch ernste Busse los werden. Zu dem / wer weis was nach mir für einer kommen wird? Ich habe sorge / er wird sein Gewissen auch bedencken müssen. Welches ich euch meinen Stolbergern auch zu guter letzte in ein ohr wil gesagt haben.

In diesem meinem Ampt habe ich euch auch / meine Schäflein / vor dem grimmigen Wolff / das ist / vor allerley kederischen geist vnd irthumb in der lehre / vor allen schwermern vnd irrgeistern / so viel die notturfft erfordert / trewlich gewarnet; vnd alle irrige lehren mit Gottes wort / vnd den Schrifften des mannes Gottes Lutheri, heiliger gedächtnis / gestrafft vnd widerlegt: wie ich denn dessenhalben / Gott sey ja lob vnd danck / an andern meinen dienstbestallungen jederzeit / vnd sonderlich / da vor etlichen Jahren der Calvinische geist vnd Schwermerteuffel in diesem löblichen Churfürstenthumb Sachsen einnisten wolte / gut zeugnis gehabt habe: vnd dasselbe bis an mein seligs ende zu erhalten gedencke. Denn ja kein äderlein in meinem leibe ist / das wider der reinen Lutherischen lehre; welche Gottes wort vnd lehre ist / einiger irrigen lehre vnd kederrey zugethan oder günstig were. Gott stercke vnd erhalte mich in seiner Wahrheit.

Neben dieser meiner Lehre habe ich mich auch durch beystand Gottes des heiligen Geistes jederzeit beflissen eines Christlichen lebens vnd wandels / vnd wil hoffen / es wird mich keiner mit gutem gewissen / vnd mit grunde der Wahrheit einiges groben lasters oder verbrechung bezüchti-

R

gen

cc

cc

cc

cc

cc

cc

cc

Der Autor hat auch für Kotten vnd Secten seine zuhörer treulich gewarnet.

Anno 1591. als der Autor zu Cölln an der Elbe bey Meissen in dienst gewesen.

4.
Hat sich eines Christlichen lebens vñ wandels / seinen Zuhö-

vern zum bey-
spiel/ beflis-
sen.

Gut vnd rei-
nes Gewis-
sen.

2. Cor. I. v. 12.

Proverbiū.

Proverb. 15
v. 15.

Luc. 18.
Terent. in
Heavront.

Autor erkent
seine mensch-
liche schwach-
heit gerne/ vñ
bittet vmb
Christliche
verzeihung/
des/ so auffer-

gen können; vmb welches willen ich etwa allhier lenger nicht sollte geduldet werden: wil auch allen dessenhalben frey vnd öffentlich troß geboten haben; mich dieses zu beschuldigen. Mein einzig intent ist gewesen / daß ich euch meinen lieben Zuhörern mit einem exempel aller Gott wolgefelliger tugenden selbst vorgehen möchte. Habe derhalben/ Gott lob vnd danck/ ein reines vnd gutes Gewissen: das ist mein rühm: vnd herrlichs wolleben: für dieses neme ich nicht silber vnd goldt:

Denn ein gut Gewissen alleine/
Ist besser als Gold vnd Edelgesteine.

Bona conscientia, convivium perpetuum. So kan vnd wil ich auch für mich reden lassen die herrlichen vnd guten zeugnis / so mir beydes von einem Ehrwürdigen Obern-Consistorio zu Dresden; vnd dann dem Herrn Amptschösser / vnd E. Erb. Rath allhier der Warheit zum besten mitgetheilt worden; dere ich mich wider alle jezige oder künfftige böse nachreden mit ehren zu gebrauchen. Welches aber alles nicht derhalben von mir gedacht worden / als wann ich mich so sehr weißbrennen / einen Engel aus mir selbst machen; vnd mich vor Gott mit dem stolzen Pharisæer Luc. 18. rechtfertigen wolte. Mein gar nicht. Homo sum, humani a me nihil alienum puto, sage ich mit dem Comico: Ich bin gleich so wol auch ein Mensch; vnd alles/ was menschlich ist / kan ich auch an mir nicht verneinen. Derhalben/ so ja/ aufferhalb meines Ampts/ menschliche schwachheit je bißweilen mit vntergelassen/ so ich in einem oder dem andern/ mit Worten/ werck oder that/ einem in dieser ganzen Kirchfarth vnd Gemein ergerlichen gewesen were/ bitte ich dieselben freundlich vnd vmb Gottes wil-

len/

Baletpredigt.

len/sie wollen mir solches aus Christlicher liebe vnd freundschaft williglichen verzeihen vnd vergeben.

Ich vor meine Person wil hiemit euch allen/ vnd insonderheit denen / so mir eine lange zeit dahero zu wider gewesen / es sey geschehen mit Worten oder Wercken / heimlich oder öffentlich / von grund meines hertzens verzeihen vnd vergeben : Verzeihe vnd vergebe ihnen auch hiemit öffentlich/vnd wil sie/ so sie hinfüro/ Gott/ sein Wort vnd Diener in ehren halten ; vnd ihr leben in aller Gottesfurcht anstellen werden / vor meine rechte Freunde / Brüder vnd Schwestern in CHRISTO IESU erkennen. Vnd wolte ja Gott / ich solte oder könnte ihnen oder den ihrigen nach meinem geringen vermögen dienen ; ich wolte es willig vnd gerne thun : das / hoffe ich / werden sie an mir vnd den meinen auch nach ihrem vermögen jederzeit beweisen.

Also habe ich nun durch krafft vnd beystand des heiligen Geistes mein Ampt bey euch verwaltet. Derowegen ich mit Moyses dem manne Gottes/heute Himmel vnd Erden/sa alle diese Stüel vnd Bencke/Bilder vnd Pfeiler dieser Kirchen vber euch zu zeugen nehme / daß ich euch leben vnd segen/todt vnd fluch fürgelegt/vnd nichts verschwiegen habe / so euch zu ewer Seelen wolsart vnd Seligkeit zu wissen von nöten gewesen were. Werdet ihr nun deme folgen/wol vnd gut ; wolte aber jemand vngehorsam bleiben/ so sey deme troß geboten / der mich dermal eins für vrsach seines verdammnis anziehe : Ich bin für Gott vnd allen heiligen Engeln entschuldigt/vnd habe ich meine Seele gerettet.

Es ist aber nochmals meine vmb Gottes-vnd der Rosnfarb-blutigen wunden IESU CHRISTI willen letzte bitte an euch alle in dieser ganken Kirchfarth vnd Gemeine ; vnd

halb seines ampts vñ ihm me etwan ergerlichs fürgelauffen seyn möchte.

Vergibt allen seinen Mißgünstigen.

Author protestirt vnd verantwortet sich wider alle künfftige lesterer.

Hat seine Seele gerettet.

Trewherzige bitte des Autoris an seine gewesene Pfarreinder.

Valetpredigt.

in Gabelentz / vnd den eingehörigen Siliat Brünloß / dir zu trewen henden wiederumb vbergeben haben: die wirstu nach deinem weisen Rath wol ferner zu versorgen wissen. Allein das bitte ich zugleich von grund meines herzens / du wollest diese Canzel vnd Kirche gnediglich behüten / daß ja kein kesserischer Schwarmteuffel / kein Manicheer oder Arrianer / kein Jesuit oder Papist / kein Widerteuffer oder Calvinist / oder wie der Teuffel mit seiner art vnd vnkraut ferner heissen möge / auch kein wanckelmütischer Wendehals / kein heuchlerischer Fuchschwenker vnd Rüssenprediger / oder irgend ein ander Lügenprobst dieselbe beschreiten möge: sondern verleihe gnediglich / daß dieser Predigtstuel vnd Kirche jederzeit rein erhalten / vnd darauff dein heiliges Wort / vnd das tewre vnd werthe Depositum Lutheri vnverfalscht auff die Nachkommen vnd Posteritet gepflanzt werden möge.

Darnach dancke ich auch in aller vnterthenigkeit vnd demut vnserm gnedigsten Chur- vnd Landesfürsten / vnd dem ganzen hochlöblichen hause Sachsen / beneben derselben Ihrer Chur- vnd Fürstlichen Gn. löblichen Herrn Räten / geistlichs vnd weltlichs Standes in gemein / vor allen väterlichen vnd trewen schutz vnd schirm / den nicht allein das ganze Land / sondern auch wir Stolberger insonderheit in fortpflanzung der himlischen Warheit zu jeder zeit haben erlangen können. Gott segne vnd erhalte das edle Rautenfrenklein; vnd helffe ja gnediglich / daß seine bletter stetigs grünen vnd nicht verwelcken mögen.

Ich dancke auch dem Churf. Ampt vnd desselben Berwesern; als der Edlen / Gottfürchtigen vnd Tugendreichen Frauen von Nitzschwischen vñ den irigen / von welcher

cc Obergibt
cc Christo
cc dem D.
cc bersten
cc Super-
cc intenden-
cc ten seiner
cc Kirchen
cc seine ge-
cc wesene
cc Pfarr-
cc kinder vñ
cc Ampts-
cc verwal-
cc tung da-
cc selbst.

2.

Mit danck-
barkeit gegen
die Churf. ho-
he Obrigkeit
vnd Räte in
gemein.

3.

Gegen die
Edle Frau
von Nitzsch-
witzschin.

52
Valetpredigt.

4.
Segen dem
Herrn Ampt-
schöffer / vnd
P. R. Rath.

Gestrengh. ich viel gut = vnd wolthaten insonderheit genos-
sen: Veneben dem Herrn Amptschöffer: so wol auch E.
Erbarn Rath dieser Stadt vor alle bewiesene wolthaten:
Gott vergelte es ihnen an Haab vnd Gütern/ vnd mit ewi-
gem Segen reichlichen; vnd gebe ihnen was ihr hertz begeh-
ret: Er segne ihre Rathschläge; vnd gebe darzu glücklichen
fortgang. Er sey auch bey ihnen vnd ihren Rathschlegen:
vnd sey selbst Heber vnd Leger: gebe auch ihnen allerseits
friede vnd einigkeit/weißheit vnd verstand; damit vnter ih-
nen ein still vnd geruhiglich leben menniglich führen / vnd
sich ihres trewen schuzes getrösten könne.

5.
Segen seine
Collegen an
Kirchen vnd
Schule.

Ferner thue ich mich auch bedancken gegen meine Her-
ren Collegen/ an Kirchen vnd Schulen/ daß sie mich diese
zeit vber / nicht allein als ihren Pfarrern vnd Heupt allhier
gebürlichen in ehren gehalten / sondern auch meine lieben
Kinder mit guter institution vnd lehren versehen. CHR I-
STUS der Oberste Schulmeister vergelte es ihnen reichli-
chen/vnd segne vnd erhalte alle Christliche Schulen/sampt
derselben getrewen Lehrern.

6.
Segen die
ganze löbli-
che Bürger
vnd einge-
pfarte Land-
schafften.

Endlichen bedanke ich mich von grund meines her-
zens gegen die ganze Christliche Gemeine / Bürger vnd
Dorffschafften / vor alle / mir vnd den meinen erzeugte vnd
bewiesene wolthaten/ vnd sonderlichen/daß sie mich so hertz-
lich lieb gehabt / vnd meine Predigten mit hertzensandacht
ja fleissig angehört haben. Ich wil nimmermehr vergessen/
sondern danckbarlich gegen Gott vnd menniglich rühmen/
das gute vertragen / so Ihr zu mir vnd meiner lehre getra-
gen: vnd daß ihr euch ja höchlichen bemühet / daß ich nur
bey euch hette mügen gelassen werden: vnd daß ihr euch
auch noch ferner hettet bemühen wollen/wo ich vnd die mei-

Bürger-
schafft vnd
Eingepfar-
te haben sich

nen/

Valetpredigt.

nen/wen wol nichts zu erhalten / vnd es allbereit mit diesem
meinem newen Beruff / vnd anderweit bestellung dieser
ewerer Kirchē so weit komen war/nicht mit fleis abgewehret
hätten. Ihr habt ewer danckbars gemüt mit nassen augen in
meiner Pfarrwohnung hauffenweise zu erkennen gegeben/
da auff gnedigste anordnung vnserer hohen Obrigkeit/ ewer
newer Herr Pfarrer die Probpredigt verrichtet: seid von
mir zu guter letzte fleissig gebeten; Besehlets dem lieben
Gott/ vnd seid also zufrieden/ wie es Gott vnd die hohe O=
brigkeit vor gut ansihet. Ich mache mir keinē zweiffel/es wird
ewer newbestalter Seelenhirt sein Ampt durch hülffe Got=
tes bey euch also verrichten / daß ihr es ihme werdet zu dan=
cken haben. Machet euch auch meinethalben keine beküm=
mernis; Ich komme/ Gott lob/zu ehrlichen vnd verstendi=
gen Leuten; Solcher; vnd insonderheit eines Ehrenvesten
vnd Hochweisen Raths daselbst / tröste ich mich mit den
meinen / nechst Gott dem Allmechtigen / vnd vnserer gne=
digsten hohen Obrigkeit/wie oben auch gedacht/ gar sehr.

Von euch aber allerseits / so wol an Ampts = vnd
Standespersonen/als an den gemeinen Mann vnd Unter=
thanen wil ich noch eins zu guter letzte gebeten haben; weil
ich mein liebes Kind eines vnd Tochter mit den ihrigen hin=
ter mir verlassen muß / ihr wollet ihr meines trewen dienstes
wegen bey euch / allen guten willen / liebe vnd freundschaft
erzeigen: da auch sonst euch Gott der H E R R heut oder
morgen gelegenheit geben möchte / bey meinem leben oder
nach meinem absterben/meinem lieben Weibe vnd Kindern
etwas gutes vnd trewe förderung zu erzeigen / ihr wollet ih=
nen dasselbige auch beweisen: Gott im Himmel wird an
solchen ewern danckbarn gemüth ein herrliches wolgefallen
tragen/ vnd dasselbe mit reichen Segen vergelten.

Ob

vmb des Au=
toris bey ih=
nen verblei=
ben zu höch=
sten bemü=
het.

Vermanung
des Autoris
an die Bür=
gerschaft vñ
eingepfarrte.

Letzte bitte
des Autoris
an alle seine
gewesene Zu=
hörer der kir=
chen zu Stol=
bergt wegen
seiner lieben
tochter die er
mit ihrem
Ehemann M.
Johann. Po=
len Cant. zu
Stolbergt vñ
zweyen Kin=
derlein hinter=
sich verlassen
müssen.

Valetpredigt.

Wilt vor sei-
ne gewese ne
Pfarrkinder
fleißig beten.
1. Sam. 12.
v. 23.

Act. 21. v. 13.

v. 14.

Befiehlt seine
gewesene
Pfarrkinder
in Gottes
schutz.

Segnet sie
alle zu guter
lezte.

Ob ich aber schon ewer Pfarrer vnd Seelsorger nicht mehr bin / so sey es doch ferne von mir / mich also an dem H & X & N zu versündigen / daß ich solte ablassen für euch zu beten : Ihr werdet desgleichen auch thun. Wir haben den freystigen trost vnd hoffnung allerseits / ob wir schon in dieser Welt nicht so offte wieder zusammen kommen / daß wir doch in der himlischen Kirchen jmer vnd ewiglich leben / vnd in herrlicher Bruderschaft bey einander bleiben werden.

Aber ach ! was macht ihr doch / daß ihr weinet / vnd brechet mir mein herz ? Sprechet doch mit den frommen Christen zu Casarien / von welchen S. Paulus auch scheiden mußte : Fiat voluntas DOMINI ; Nun weil es ja nicht anders seyn kan / so geschehe des H & X & N wille.

Hiemit wil ich mein Pfarramt dieses orts in ewer aller praesenz vnd gegenwart in Gottes namen öffentlich auffgegeben vnd beschlossen ; vnd euch allesamt / meine allerliebsten Brüder vnd Schwestern in CHRISTO IESU, an Reichen vnd Armen / Jungen vnd Alten / Gott vnd dem Wort seiner gnaden / zu treuem schutz vnd schirm befohlen haben : der wolle euch / ewere Kinder vnd Kindskinder segnen / vnd in allem ewern handel vnd wandel / zu wegen vnd stegen ganz gnediglich behüten.

Gott segne diese Kirch vnd derer Diener ; Gott segne die liebe Schul vnd derselben Vorsteher : Gott segne das Churf. Amt vnd desselben Berweser : Gott segne den Rathstuel vnd dessen Regenten. Gott segne einen jeden frommen Hausvater vnd Hausmutter in ihrer Haushaltung / Stand vnd Beruff : Gott segne alle liebe Kinder / Unmündige vnd Seuglingen. Ja Gott segne auch die / so noch vnter Mütterlichen herzen verschlossen liegen , die ich

mit

Valetpredigt.

mit meinen augen noch nie gesehen / vnd doch meines
Ampts in kurzen hetten geniessen sollen ; Vnd weil ich in
meinem abschiede/mit dem Hospital/dem lieben Stolbergk
gar den rücken biete/ so segne auch Gott denselben/ vnd alle
alte / verlebte vnd schwache Personen darinnen : Er gebe
ihnen allen in ihrer schwachheit gute vnterhaltung / Gott-
fürchtiges leben/sanfftes einschlaffen / vnd die ewige Selig-
keit / Amen.

Dich gankes Stolbergk/ vnd dessen Eingepfarrte :

Segne der H & X X vnd behüte Euch :

Der H & X X lasse sein Angesicht leuchten vber euch/

Vnd sey euch gnedig :

Der H & X X erhebe sein Angesicht vber euch/

Vnd gebe euch friede / Amen.

Alle die ihr dieses von grund ewers herzen wünschet vnd
begehret / sprecht mit mir aus gleubigem herzen Amen/

A M E N.

Mein Trost vnd Hülf ist Gott allein/

Ihm hab ich mich ergeben :

Ich bin vnd bleib der Diener sein ;

Im Todt vnd auch im Leben.

Vnd wenn mir gleich zu wider wer

Die ganze Welt mit ihrer Ehr :

Von Gott wil ich doch lassen nicht/

Diweil mein Zung ein wörtlein spricht :

Welt / wie du wilt/

Gott ist mein Schildt :

Darauff steht mein vertragen.

A M E N.

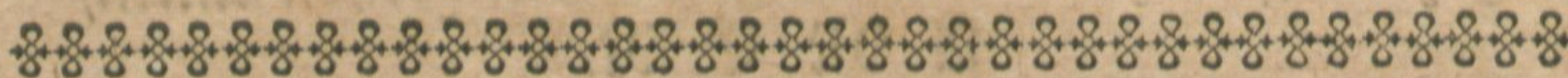


Προσφώνσις

AD REVERENDVM ET DOCTISSIMVM
VIRVM Dn. M. GABRIELEM GÜTNERUM Seniore,
à Pastoatu Stolbergenſi ad Fribergenſem
feliciter accedentem.

STOLBERGAM linquis. Quid enim? GÜTNERE colende;
Fribergamq̄, DEO ſic moderante, petis.
Sic moderante DEO, dico, cui ſingula curæ:
Quin & Saxoniæ ſic moderante DUCE.
Euge DEO pare, GÜTNERE Affinis amande;
Euge DUCI pare. Sic benè tutus ages.

M. Eraſmi Schmides Profeſſ.
V Vitteberg. p. t. Reſtoris.



Quem STOLBERGA ſibi Paſtorem nuper ademtum
GÜTNERUM ſuſis proſequitur lacrymis,
Hunc FRIBERGA ſuis adventantem excipit ulnis
Læta, & ſuaviloqui pendet ab ore viri.
Felix ô nimium felix Eccleſia, Magni,
Quæ paret juſſis obſequioſa, DEI.
Quæq̄ ſuos reverenter habens in honore miniſtros
Percipit æterna proſperitatis opes.
Infelix contra, quæ ſeſe opponere Myſtis
Geſtit, & exitij propria cauſa ſui eſt.

Georgius VVeinrich D.

Multa



Multa ministerium Venerabile, cura laborq̄,
Et Satanae & Mundi techna mina q̄, premunt:
Plura sed hoc relevant, tutela favorq̄, supremi
 Numinis, Angelici praesidiumq̄, Chori.
Plurima quin etiam, requies & premia, restant
 Quando fulgebunt, aurea ut astra poli.
His igitur GABRIEL fretus potioribus, illa
 Spernis, & huc properas non remorante gradu.
Est hominis sanè proponere, cuncta sed ipse
 Disponit, Vita regula certa, DEUS.
Praesidet is templis, Viresq̄, docentibus addit,
 Estq̄, sacri custos duxq̄, paterq̄, gregis:
Praesidis hujus opem dubijs Ecclesiae rebus
 Sentit, & invito Damone salva manet.
Hoc Duce Tartarei rabidam vim sustinet hostis
 Ordo DEI cœtum qui regit atq̄, scholas.
Ergo Ducis tanti bonitatem pectore fixam,
 Laude ferat dignâ concio grata DEO.
Ut te de cathedra JACOBAE Ecclesia primum
 Audiit, arrisit concio grata gregi,
Isq̄, DEO grates egit, pia vota q̄, fudit,
 Muma suscipias sancta, vocante DEO.
Nec verò incassam: fors verè celitus, absq̄
 Donis: absq̄, dolis, legitimèq̄, data est.
STOLBERGA siquidem SAXO nunc ENSIFER ipse
 Huc te accersitum vult, pietasq̄, jubet.
Verà loquor, cuncti nostræ testantur id urbis
 Indigenæ, nec non te reverenter amant.
Ergò quod elegit JOVA, quodq̄, ENSIFER offert
 Munus, id ut faustum sit tibi, Amice, precor.

72 47 10
Qui dedit officium, vires dabit ille docendi,
Et praesens Sacro flamine semper erit;
Ut celos plantas, ut & immortalia celo
Præmia, divino digna labore feras.
Hæc precor, his votis pater annuat altus olympi:
Serviat huic omnis cura laborq; tuus.
Nec tibi (quid dubitas?) CHRISTO parere nocebit,
Provehet is vitæ fata benigna tuæ.
CHRISTUS noster Amor, nostri moderator amoris,
Fomes is, & nostri finis amoris erit.
Ille velut nobis teneris prospexit ab annis,
Et fuit in quovis anchora fida loco:
Sic deinceps etiam bonus in gravioribus adstet
Casibus, & quavis sorte patronus erit.

M. Ioh. Hornicæus Lips. Fribergensis
Reipub. Syndicus & Senat. F.



Dum JACOBÆA, Parens, pede non remorante, subintrat
Culmina, quæ PIETAS monstrat, & ipse DEUS:
Ex animo grator nobis. Tu munia curans,
Expectes meritis præmia digna tuis.

M. Gabriëlis Gvtteneri DeLitlan!
SS. Th. Stud. Fil.

F I N I S.



107

M.C.

FIDELITA

W. 245.44 Das

Die Valetpr
des Mannes Gottes /
Volck Gottes / die Kinde
 kurz vor seinem seligen abschede au
 er seine grosse Crew in seinem A
 sich wider alle künfftige lesterung
 vnd darwider öffte

Allen Lehrern vnd Pre
Kirchen / vnd weltlichen
 Menniglichen aber zur

Zu Sc

In Volckreicher versaml
 vnd aller eingepfarrten

Zum Valet vnd Abschiede/D
 der 16. Septemb. des 1
 Du

M. GABRIELEM G
 Beruffenen Amptsprediger der
 Jacob in der löblichen

Gedruckt zu Leipzig
 berger / Ant
 In verlegung Melchior H
 zu Freyhb

